

News

Konsequent Digitalisierung fördern



03 Editorial

Von Maximilian Schubert

04 Breitband-Event in Linz

Chancen und Risiken alternativer Anbieter

05 10 Fragen an Bundesminister Hofer

Pläne des Ministeriums für Verkehr,
Innovationen und Technologie

10 Datenschutzgrundverordnung

Eine Analyse von Andreas Gruber

13 Internet Summit Austria 2018

Blockchain jenseits von Bitcoin & Co

4 Stopline

Neuer Name, bewährte Leistung

14 ISPA Kinderbuch

»Der Online-Zoo« jetzt auch auf Farsi

15 Stopline

Zahlen und Tätigkeitsbericht 2017

17 ISPA Forum 2018

Wem gehören die Daten?

18 netidee

Martin-Prager-Sonderpreis Integration

18 Neue Mitglieder stellen sich vor

Antares-Netlogix
myWorld Solutions
Verbund Services GmbH

20 Mitglieder

Stand August 2018



Editorial



Von Maximilian Schubert

»Das Web ist mehr eine soziale Erfindung als eine technische.«

TIM BERNERS-LEE

Zur großen Überraschung vieler ist unser Planet am 25. Mai doch nicht stehen geblieben, sondern dreht sich trotz Einführung der Datenschutzgrundverordnung noch immer munter weiter. Langsam legt sich nun die teilweise in Hysterie ausgeartete Aufregung und man beginnt, mit diesem Regelwerk und dessen vielen Unklarheiten in der Praxis zu arbeiten.

Währenddessen ging es in den letzten Wochen vor Ferienbeginn aus einem ganz anderen Grund noch unerwartet heiß her: Der heftig kritisierte Vorschlag der Europäischen Kommission zur Novelle des europäischen Urheberrechts wurde zuerst vom Justizausschuss des EU-Parlaments mit knapper Mehrheit befürwortet, um dann von den EU-Parlamentariern im Plenum abgelehnt zu werden. Dies ist aus Sicht der Internetwirtschaft durchaus erfreulich, hätten doch die im Vorschlag enthaltenen Maßnahmen äußerst negative Auswirkungen auf das Internet. Einerseits wäre eine lückenlose Überwachung der von Nutzerinnen und Nutzern hochgeladenen Inhalte durch die Provider erforderlich geworden, andererseits hätte die Einführung eines gänzlich neuen Leistungsschutzrechtes für Presseverleger ein Weggehen vom Grundsatz der freien Verlinkung im Internet bedeutet. Die Entscheidung im EU-Parlament hat allerdings vorerst nur aufschiebende Wirkung. Neuerlich abgestimmt wird am 12. September, dem Tag unseres Internet Summits 2018, und sowohl die Gegner als auch die Befürworter der Novelle in der jetzt geplanten Form bereiten sich bereits auf diesen »Schicksalstag« für das Internet vor.

Im Rahmen des diesjährigen Summits werden wir auf die zahlreichen Facetten der Blockchain-Technologie abseits von Bitcoin und Co eingehen und ich würde mich sehr freuen Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Wir sind zuversichtlich mit diesem Thema ebenso den Nerv der Zeit getroffen zu haben wie bei unserem ISPA Forum Anfang Juni. Dabei sind wir der Frage auf den Grund gegangen, wem jene Daten, die durch eine Vielzahl von automatisierten Systemen während der Nutzung durch die Userinnen und User anfallen, eigentlich gehören.

Abschließend möchte ich auf den neuen Sonderpreis Integration der netidee hinweisen. Dieser wurde nach unserem Vorstand Martin Prager benannt, der uns leider Anfang April dieses Jahres nach langer und schwerer Krankheit verlassen hat und dem dieses Thema ein besonderes Anliegen war. So schmerzlich sein Verlust für uns ist, so sehr freuen wir uns, dass die netidee gemäß dem von Martin gelebten Ideal diesen Sonderpreis eingerichtet hat.

Ihr

Maximilian Schubert

Chancen und Risiken alternativer Anbieter beim Breitbandausbau

Der Verband Alternativer Telekom-Netzbetreiber (VAT) und die Internet Service Providers Austria (ISPA) haben am 21. Juni zu einem Event in Linz eingeladen, bei dem in Form von Vorträgen und eines Workshops sowohl nationale als auch europäische Perspektiven des Breitbandausbaus erörtert wurden. Gemeinsam mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden dabei die Herausforderungen der kleinen und mittelgroßen alternativen Betreiber in Zusammenhang mit dem Ausbau von Hochleistungsbreitbandinfrastruktur in Österreich diskutiert.

Einleitend betonte die ISPA Juristin Nona Parvanova, dass die regulatorischen Themen bereits oft auf europäischer Ebene im Brüssel entschieden werden. Aus diesem Grund sei die Teilnahme der ISPA an der Debatte im Brüssel von enormer Bedeutung, denn nur so könne man sich bei sich anbahnenden Herausforderungen für die kleinen und mittelgroßen österreichischen Access-Anbieter rechtzeitig einbringen. Anschließend erörterte sie kurz die Modem-Problematik in Zusammenhang mit virtueller Entbündelung und berichtete über den diesbezüglichen Einsatz der ISPA. Bei ihren Vorträgen vertraten sowohl Parvanova als auch Philipp Sandner von UPC die Ansicht, dass der ausschließliche Einsatz von virtueller Entbündelung grundsätzlich möglich sei, jedoch könne dabei ohne eigene Infrastruktur das Bestehen am Markt in Zukunft schwieriger werden.

Alle Vortragenden waren sich einig, dass die virtuelle Entbündelung nur eine mittelfristige Übergangslösung darstellt und ISPs langfristig auf den zukunfts-trächtigeren Glasfaserausbau setzen sollen. Als es darum ging, welche Strategie bei der Förderungsvergabe zum Breitbandausbau verfolgt werden soll, gingen die Meinungen jedoch auseinander: Florian Schnurer vom VAT sowie die zwei Förderungsgewinner Infotech EDV Systeme GmbH und Energie AG, welche zahlreiche Informationen über ihre erfolgreichen geförderten Projekte mit ihren Marktbegleitern teilten, vertraten die Ansicht, dass nur Investitionen in den FTTH-Ausbau langfristig sinnvoll seien. Nur durch diesen könnten die steigenden Anforderungen der Endkunden an die Geschwindigkeit sichergestellt werden. Daher plädierten sie auch dafür, dass nur solche Projekte durch die Förderungsvergabestelle beim BMVIT finanziell unterstützt werden. Die Vertreter des Breitbandbüros beim BMVIT, Reiner Reinbrech und Boris Werner vertraten hingegen die Ansicht,

dass auch FTTC-Projekte gefördert werden sollten. Zudem kamen von Bernhard Schuster von Infotech und von Markus Fellhofer von Energie AG auch konkrete Forderungen an die Förderungsvergabe, um diese transparenter und effizienter zu gestalten.

Doris Payrer von der RTR GmbH berichtete über die Vorzüge der Zentralen Informationsstelle für Infrastrukturdaten (ZIS). Dabei erörterte sie zum einen, wie die Einmeldung der Daten zu erfolgen hat, zum anderen wurde hervorgehoben, welche Vorteile kleine und mittelgroße ISPs durch die Nutzung des ZIS-Portals haben.

Abschließend stellte Oliver Füg von der European Competitive Telecommunications Association (ECTA) die europäische Perspektive des Ausbaus von hochleistungsfähiger Infrastruktur dar. Dabei ging er konkret auf die Bestimmungen des neuen Kodexes für europäische Kommunikation ein und erörterte, wie der Zugang und die Nutzung von leistungsfähiger Infrastruktur in Hinkunft rechtlich gestaltet werden sollen.

Den offiziellen Teil der Veranstaltung beendete ein Workshop, bei dem sich die Vortragenden den Fragen des Publikums stellten. Dabei waren die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer insbesondere an konkreten Tipps für eine erfolgreiche Förderungsbewerbung interessiert. ■



10 FRAGEN

an Bundesminister Ing. Hofer

Nachdem in der letzten Ausgabe der ISPA News die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort zu Wort gekommen ist, haben wir uns diesmal mit der Bitte um Beantwortung von zehn Fragen rund um das Thema Digitalisierung an Ing. Norbert Hofer, Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, gewandt.



1

Ihr Ressort ist unter anderem für Innovation und Technologie zuständig, das BMDW für Digitales. Wie sieht die Aufgabenteilung konkret aus?

Während das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) bildlich gesprochen die ›Software‹ stellt – wie die Bereitstellung entsprechender öffentlicher Services, sind wir als Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen der ›Hardware‹ sowohl für die Forschung als auch die Infrastruktur zuständig. Mit der Breitbandinitiative forcieren wir den zügigen Ausbau einer modernen, leistungsfähigen Telekommunikationsinfrastruktur. Mein Ressort stellt dazu eine Milliarde Euro zur Verfügung. Im Bereich der Forschungsaufgaben des BMVIT dient ein bedeutender Teil des FTI-Programmportfolios der Weiter- und Neuentwicklung der technologischen Grundlagen von digitalen Technologien auf Basis von leistungsfähigen Infrastrukturen. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung und Automatisierung zur Unterstützung der industriellen Wandlungsprozesse wird der Einsatz dieser Technologien und Methoden in den verschiedenen Anwendungsgebieten gefördert. Die Bundesregierung hat sich im Regierungsprogramm sehr ehrgeizige Ziele gesetzt, wie die landesweite Versorgung mit Gigabit-Anschlüssen und eine landesweite mobile Versorgung mit 5G.

Das volle Potential einer Gigabitgesellschaft wird sich jedoch nur im Kontext neuer und innovativer Geschäftsmodelle und der Digitalisierung der Gesellschaft entfalten können. Um hier das wirtschaftliche Potential voll ausnutzen zu können, ist das Gebot der Stunde, parallel zum Aufbau der Infrastruktur Prozesse zu gestalten, die Anwendungsgebiete erschließen, Akteure vernetzen, Themen vorantreiben und Ideen hervorbringen. Die dafür erforderliche Digitalisierungsstrategie werden wir gemeinsam erarbeiten und umsetzen. Mit der Schaffung eines Chief Digital Officer (CDO) in jedem Ressort und deren Einbindung in die Digitalisierungsagentur wurde ein erster Schritt für eine kooperative Vorgangsweise geschaffen. Diese Bündelung von Aktivitäten wird in Umsetzungsprojekten und Maßnahmen münden.

2

Bei der Forschungsförderungsgesellschaft wird nun eine Digitalisierungsagentur eingerichtet, die speziell für den Bereich Breitband und Digitalisierung zuständig sein soll. Wie wird diese organisiert sein und wie kann man sich deren Aufgaben konkret vorstellen?

Die österreichische Bundesregierung hat erkannt und im Regierungsübereinkommen festgehalten, dass die Digitalisierung in alle Bereiche der Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung sowie des persönlichen Lebens der Bürgerinnen und Bürger hineinwirkt und dass diese Entwicklung vor allem als Chance für Österreich im internationalen Wettbewerb begriffen werden soll. Die Transformationsprozesse, die durch die Digitalisierung der Wirtschaft und Verwaltung angestoßen werden, sollen frühzeitig und proaktiv gestaltet werden, um Österreich zum internationalen Vorreiter bei der Digitalisierung zu machen, die Standortattraktivität zu steigern und Chancenpotenziale zu heben.

Die Digitalisierung und Vernetzung der Wirtschaft schafft neue Anforderungen, Aufgaben und Aufgabenkategorien für die staatlichen Planungs- und Koordinationsakteure, die keiner der existierenden Einrichtungen zugeordnet sind und daher ein Bedürfnis nach einem neuen institutionellen Arrangement begründen.

Digitalisierung ist eine Querschnittsmaterie und bedarf einer übergreifenden Zusammenarbeit. Die Digitalisierungsagentur soll als zentrale Plattform insbesondere Impulsgeber für die digitale Transformation der Wirtschaft sein. Es geht um die Koordination, Festlegung und Umsetzung von relevanten Digitalisierungsmaßnahmen, sowie die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen. Gleichzeitig soll die künftige Digitalisierungsagentur Anlaufstelle für nationale und internationale Digitalisierungsfragen

sein. Österreich folgt damit dem Beispiel führender Digitalisierungs-Nationen wie Singapur, Großbritannien, Finnland oder Dänemark, die Digitalisierungsagenturen erfolgreich etabliert haben.

Die Digitalisierungsagentur (DiA) wird im Rahmen der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gegründet werden. Die FFG ist eine gemeinsame Gesellschaft von BMDW und BMVIT und soll neben den bisherigen Aufgaben vor allem im Bereich des Managements von Förderprogrammen und Services für Forschung, Technologie und Innovation das neue Aufgabenfeld Digitalisierung bekommen. Diesem neuen Bereich soll ein zehnköpfiger Digitalisierungsbeirat zur Seite gestellt werden. Acht Mitglieder sollen aus der Wirtschaft kommen, wobei zwei auch wissenschaftliche Referenzen aufweisen



© BMVIT

sollen. Des Weiteren sind die CDOs des BMDW und BMVIT nicht stimmberechtigte Mitglieder. Der Beirat ist Impulsgeber und erhält in periodischen Abständen Berichte zum aktuellen Stand der Maßnahmen und Initiativen aus dem DiA-Jahresprogramm.

Konkret hat die Digitalisierungsagentur die Durchführung und Abwicklung von Maßnahmen und Tätigkeiten insbesondere in folgenden Bereichen über: Unterstützung des Bundes bei Beratungsleistungen, Mittlungsleistungen sowie Entwicklung, Umsetzung und Monitoring von strategischen und operativen Maßnahmen.



Welchen Stellenwert hat aus Ihrer Sicht die digitale Wirtschaft in der Gesamtwirtschaft bzw. welche Bedeutung hat die Digitalisierung an sich für das Wirtschaftswachstum?

Die digitale Revolution verändert die globale Wirtschaft und die Gesellschaft, sie verändert das soziale Leben und hat Einfluss auf die Verteilung von Einkommen und Vermögen. Digitalisierung kann die Lebensqualität und Teilhabe der Menschen erhöhen. Wir wollen die Digitalisierung auch nutzen, um gut bezahlte Arbeitsplätze nach Österreich zu holen.



Was sind Ihrer Ansicht nach die Projekte, die im Bereich Digitalisierung am dringendsten verwirklicht werden müssen, und wie kann ihr Ressort die Digitalisierung fördern? Welche diesbezüglichen Vorhaben haben Sie bereits in Angriff genommen bzw. welche planen Sie für die nahe Zukunft?

Die digitale Infrastruktur als verbindende Basis ist das Nervensystem der digitalen Gesellschaft und unerlässlich für einen leistungs- und funktionsfähigen Wirtschaftsstandort. Für die Entwicklung und Verbreitung von digitalen Anwendungen, Produkten und Dienstleistungen in Gesellschaft und Wirtschaft ist eine zuverlässige und hochwertige Breitbandinfrastruktur Voraussetzung.

Vor diesem Hintergrund setzte auch die österreichische Bundesregierung im Regierungsprogramm 2017-22 neue Ziele:

- zügiger Ausbau einer modernen, leistungsfähigen Telekommunikationsinfrastruktur
- 100 Mbit/s als 2020 Zwischenziel auf dem Weg zum Gigabit-Netzausbau
- Österreich bis Anfang 2021 zum 5G-Pilotland machen
- landesweite Versorgung mit Gigabit-Anschlüssen, zusätzlich zur landesweiten mobilen Versorgung mit 5G – als Ziel bis 2025

Zur Zielerreichung ist neben der Formulierung einer neuen Breitbandstrategie ein nationaler Schulterschluss zur Ankurbelung von Investitionen – vorrangig durch Telekommunikationsunternehmen – erforderlich. Darüber hinaus hat die Bundesregierung vereinbart:

- die Mittel der Breitbandmilliarde vollständig zu investieren,
- sowie zukünftige Erlöse aus den Frequenzversteigerungen für den Ausbau der digitalen Infrastruktur zweckzubinden

Infrastruktur alleine ist aber zu wenig. Es geht auch darum, dass diese Infrastruktur von der Gesellschaft und Wirtschaft genutzt wird. Im Bereich FTI werden daher vielversprechende Initiativen konsequent weitergeführt, wie zum Beispiel:

- Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie (Silicon Austria)
- Stärkung der österreichischen Automobilzulieferindustrie
- Klarer Fokus auf Leuchtturmprojekte für den 5G-Bereich

Im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung für die Zukunft wurden frühzeitig Initiativen im Forschungs- und Entwicklungsbereich ins Leben gerufen, wie zum Beispiel:

- das BMVIT fördert 3 Pilotfabriken als Basis für Technologieentwicklung und –transfer
- das BMVIT hat den Robotikrat eingerichtet
- das BMVIT fördert das Leitprojekt Datamarket Austria zur Entwicklung eines Daten-Service-Ökosystems für die Ermöglichung von intelligenten Services

5

Wettbewerbsverzerrungen zwischen Online-Plattformen und nationalen Unternehmen sorgen immer wieder für Diskussionen. Es wird beispielsweise kritisiert, dass sich die großen internationalen Player aussuchen können, wo sie ihre Steuern zahlen, dass nationales Arbeitsrecht durch Scheinselbstständigkeit unterlaufen wird oder dass nationale Telekom-Anbieter einem strengeren Datenschutz-Regime unterliegen als Plattformen. Sehen Sie diesbezüglich im Bereich des Steuer-, des Arbeits- oder des Datenschutzrechts die Notwendigkeit zu handeln? Gibt es in diesem Zusammenhang konkrete Pläne der Regierung?

Wettbewerbsverzerrungen sind naturgemäß auch im Telekommunikationsbereich ein großes Thema. Eine Lösung kann sinnvollerweise jedoch nur auf europäischer Ebene erfolgen. Darüber hinaus besteht keine Zuständigkeit des BMVIT für Angelegenheiten des Arbeits- bzw. Steuerrechts und nur partielle im Bereich des Datenschutzrechtes.

6

Welche Bedeutung messen Sie kleinen und mittleren Unternehmen bei der Breitbandversorgung und beim Breitbandausbau in Österreich zu? Und durch welche Rahmenbedingungen können gleiche Entwicklungsmöglichkeiten und fairer Wettbewerb für alle Anbieter gesichert werden?

Als Land mit einem hohen Lohnniveau kann Österreich nur durch Innovation und eingesetzte Technologie den Industriestandort weiter ausbauen und damit seine Wettbewerbsfähigkeit erhalten. Deswegen ist es im internationalen Wettbewerb wichtig, dass die auf Basis neuer Schlüsseltechnologien entwickelten Anwendungen und Dienste sowohl möglichst allen Unternehmen im Land sowie der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Nicht zuletzt auf Grund der hohen Anzahl und geografischen Verteilung von erfolgreichen KMUs ist eine nahezu flächendeckende, qualitativ hochwertige Breitbandversorgung ausschlaggebend für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

Kleine Unternehmen haben einerseits eine Bedeutung im Bereich des Angebots von hochwertigen Breitbandzugängen, zumeist in Form von Glasfaserzugängen, und auch als Nachfrager nach qualitativ hochwertigen Breitbandanbindungen. Bei den Breitbandförderungen im Rahmen der Breitbandinitiative Breitband Austria 2020 (BBA2020) wurden daher schon bei der Konzeption der einzelnen Programme Ausschreibungen auf NUTS₃- Ebene vorgesehen, wodurch kleinen Anbietern eine Teilnahme erleichtert wurde. Auch bei der Bewertung der Projekte selbst wurden Maßnahmen gesetzt, damit sich kleine Betreiber erfolgreich um Förderungen bewerben und so ihr Angebot erweitern können.

Auf der Nachfrageseite ergänzt seit Mai 2017 ein nach De-minimis erlassenes Programm Connect die übrigen Förderungsprogramme. Mit diesem Programm wird die bereits heute bestehende punktuelle Nachfrage nach Glasfaseranbindungen von KMUs und Schulen abgedeckt. Durch die anteilige Förderung der einmaligen Kosten zur Herstellung eines Glasfaseranschlusses wird es insbesondere KMUs ermöglicht, eine preiswerte und leistungsfähige Anbindung zu realisieren.

7

Wie sehen Sie den scheinbaren Widerspruch zwischen Sicherheit und Freiheit im Internet? Sollen Tätigkeiten und Inhalte im Internet noch stärker überwacht werden? Und muss man Ihrer Meinung nach bei einer Überwachung im Internet die Einschränkung der Grund- und Menschenrechte in Kauf nehmen?

Der scheinbare Widerspruch bzw. das Zusammenspiel zwischen Sicherheit und Freiheit im Internet zeigt sich unter anderem beim Schutz personenbezogener Daten im Internet bzw. in der elektronischen

Kommunikation. Hier ist es zunächst wichtig Regelungen zu schaffen, die sicherstellen, dass der Nutzer Herr über seine Daten ist, und dass Verstöße gegen diese Regelungen auch entsprechend geahndet werden. Andererseits müssen die Regelungen aber auch so gestaltet sein, dass sie es der Wirtschaft ermöglichen, weiterhin innovative Dienste zu entwickeln und anzubieten. Es muss aber auch möglich sein, gefährliche Inhalte im Internet zu erkennen und zu bekämpfen. Es ist also entscheidend, die richtige Balance zu finden, wobei dies – auf Ebene der EU-Gesetzgebung – natürlich stets unter Beachtung der durch die Charta der Grundrechte der Europäischen Union garantierten Grund- und Menschenrechte zu geschehen hat.



Auf europäischer Ebene werden gerade im Rahmen der Copyright-Richtlinie Upload-Filter für Online-Plattformen und die Einführung von Leistungsschutzrechten diskutiert. Wie stehen Sie zu diesen Überlegungen?

Für urheberrechtliche Fragestellungen und im Speziellen für die Copyright-Richtlinie ist in Österreich das Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz zuständig.



In Deutschland ist mit Jahresbeginn das Netzwerkdurchsetzungsgesetz in Kraft getreten. Wo sehen Sie die Vor- oder auch die Nachteile dieses Gesetzes und können Sie sich ein solches auch für Österreich vorstellen?

Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken, sog. ›Facebook-Gesetz‹) richtet sich gegen Hetze und gefälschte Meldungen (›Fake News‹) in sozialen Netzwerken. Damit soll es unter anderem möglich sein, gegenüber Online-Plattformen leichter und schneller Persönlichkeits- und Eigentumsrechte durchzusetzen. Eine Zensurbehörde ist abzulehnen. Grundsätzlich handelt es sich um Fragen, die – wie in Deutschland – in die Kompetenz des Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz fallen.



Ist Österreich für Start-Ups ein eher schwieriges Pflaster? Werden hierzulande vielleicht das Selbstbewusstsein, die Überzeugung und der eiserne Willen, die man braucht, um eine Geschäftsidee zum Erfolg zu führen, missverstanden? Und haben sie konkrete Pläne zur Unterstützung dieser Jungunternehmerinnen und -unternehmer?

Österreich verfügt schon jetzt über umfangreiche und ausdifferenzierte Unterstützungsmaßnahmen für Start-ups und steht im internationalen Vergleich gut da. Mit dem aws-Programm ›Seedfinancing‹ investiert das BMVIT gemeinsam mit dem BMDW in die Gründung neuer Hightechunternehmen. Durch AplusB wurden Inkubatoren für FTI-basierte Gründungen im akademischen Umfeld geschaffen. Durch die FFG unterstützt das BMVIT junge und innovative Unternehmen mit den Programmen Innovationsscheck, Patentscheck und Markt.Start.

Ich bin davon überzeugt, dass österreichische Jungunternehmer sehr genau wissen, worauf es ankommt, um erfolgreich zu sein und am Markt zu bestehen. Die zahlreichen mittelständischen Unternehmen, die in ihrem Geschäftsfeld zur absoluten Weltspitze gehören, zeigen dies. Derartige Erfolge sind nur mit Visionen, Selbstbewusstsein und dem erwähnten eisernen Willen möglich.

Wir wissen, dass es noch Luft nach oben gibt und insbesondere bürokratische Hürden für Start-ups abgebaut werden müssen. Auch den Zugang zu Risikokapital wollen wir weiter verbessern.

Es ist Aufgabe der Politik, jungen Unternehmern den Raum zu geben, den Sie für die Verwirklichung ihrer Visionen benötigen. ■

DATENSCHUTZ- GRUNDVERORDNUNG – *und nun?*

Von Andreas Gruber

Seit 25. Mai ist es soweit, die Datenschutzgrundverordnung – eines der wahrscheinlich meist diskutierten Rechtsinstrumente der letzten Jahre – ist in Geltung. Die Gründe für die allgemeine Unsicherheit in der Umsetzung und die damit verbundene Unruhe in den letzten Monaten sind vielfältig. Zum einen beinhaltet die Verordnung in vielen Bereichen nur sehr allgemeine und unpräzise Formulierungen, welche oftmals leider das Ergebnis jahrelanger Diskussionen und Kompromissuche auf europäischer Ebene darstellen und erst interpretiert werden müssen.

daneben wurde jedoch auch von Seiten mancher Unternehmensberater, Anwälte und Interessenvertretungen die Panik weiter geschürt und nicht zuletzt hat auch die Politik dazu beigetragen, durch Gesetzesabänderungen in letzter Minute in Form von intransparenten Initiativanträgen und unpräziser Kommunikation nach außen weitere Unruhe zu schaffen.

Die allgemeine Verunsicherung hatte zum Teil skurrile Folgen, wie etwa Fleischhauer, welche nicht mehr über die Wünsche ihrer Kunden Bescheid wissen wollen. Solche durchaus nicht immer ganz ernst gemeinten Umsetzungen der

Datenschutzgrundverordnung zeigen jedoch, dass das notwendige Augenmaß in der Umsetzung offensichtlich weitestgehend verloren gegangen ist, weshalb am Ende zwei Szenarien drohen: Entweder kommt es zu einer Übererfüllung der gesetzlichen Vorgaben und damit zu einer Einstellung einer Reihe von Diensten, oder aber es verfestigt sich die Meinung, die Verordnung sei nicht erfüllbar und der Datenschutz wird daher gänzlich vernachlässigt. In diesem Zusammenhang werden insbesondere die ersten Entscheidungen der Datenschutzbehörde, vor allem aber auch des Europäischen Gerichtshofs, eine Rolle spielen, durch welche aktuell strittige Bereiche – etwa die Unterscheidung zwischen Auftragsverarbeiter und Verantwortlichem – geklärt werden können.

Ein einheitlicher Datenschutz in der EU?

Aber zurück zum Anfang: Der ursprüngliche Beweggrund zur Überarbeitung des bestehenden Datenschutz-Regimes und zur Schaffung einer neuen Verordnung lag vor allem darin, einheitliche Standards in Europa zum Schutz von personenbezogenen Daten zu etablieren. Nach zähen Verhandlungen über mehrere Jahre wurde Anfang 2016 ein Dokument beschlossen, welches in vielerlei Hinsicht als ein großer Kompromiss gewertet werden kann, wobei der Erfolg auch darin lag, sich am Ende überhaupt auf ein Dokument geeinigt zu haben. Zahlreiche Öffnungsklauseln sollten den Mitgliedstaaten in strittigen Bereichen zusätzlich mehr Handlungsspielraum verschaffen. Bereits zu diesem Zeitpunkt war damit das ursprünglich angestrebte Ziel nach einer Vereinheitlichung des Datenschutzes in Europa erheblich in die Ferne gerückt.

In zahlreichen Mitgliedstaaten ist der Gesetzgebungsprozess zum Erlass der notwendigen nationalen Begleitbestimmungen weiterhin noch nicht abgeschlossen. Jedoch zeigt sich bereits anhand der bisher in Kraft getretenen Gesetze, dass es weiterhin durchaus signifikante Unterschiede im europäischen Datenschutz geben wird. Daneben ist auch zu erwarten, dass angesichts der unterschiedlichen personellen Mittel und Ausstattungen der einzelnen Datenschutzbehörden in den Mitgliedstaaten die Möglichkeit zur Rechtsdurchsetzung jeweils in unterschiedlichem Ausmaß gegeben sein wird.

— — — — — **Viele alte Bekannte**

Inhaltlich bringt die Datenschutzgrundverordnung nicht nur neue Verpflichtungen, sondern vor allem auch zahlreiche alte Bekannte, welche für jene, die sich bereits länger mit dem Thema Datenschutz befassen, wenig überraschend sind. Neu sind vor allem die hohen Verwaltungsstrafen, welche auch in den allermeisten Fällen den Ausgangspunkt von Diskussionen rund um das Thema DSGVO darstellen. Grundsätzlich schafft die DSGVO eine neue Herangehensweise, indem nunmehr die Unternehmen zu Beginn selbstständig ihre Prozesse zu evaluieren haben und die Behörde erst zu einem späteren Zeitpunkt aktiv wird. Dieser risikobasierte Ansatz stellt aber auch einen der Vorteile des neuen Systems dar, welches mehr Flexibilität für Unternehmen schafft. Sollten Unternehmen bislang die DSGVO noch nicht umgesetzt haben, gilt es zunächst einmal den grundlegenden Erfordernissen der DSGVO nachzukommen: Die Erstellung eines Verfahrenszeichnisses, die Überarbeitung der Informationspflichten (Datenschutzerklärung) sowie die Überprüfung der Datensicherheit-Standards. Gegebenenfalls sind darüber hinaus Einwilligungen der Betroffenen sowie Vereinbarungen für die Auftragsdatenverarbeitung nachzuholen. Gerade hinsichtlich letzterer wird es jedoch noch Klärungen geben müssen. In den nächsten Monaten wird sich nun zeigen, wie der neue alte Datenschutz in der Praxis tatsächlich gelebt werden wird.

— — — — — **Code of Conduct**

Die bestehenden Unklarheiten in der Umsetzung der DSGVO hat die ISPA zum Anlass genommen, gemeinsame Verhaltensregeln auszuarbeiten, welche die Branche bei der Implementierung der Verordnung unterstützen sollen. Ziel war es, die branchenspezifischen Besonderheiten herauszuarbeiten, diese zu

erklären sowie datenschutzkonforme Lösungen zu erarbeiten. Im Rahmen des »Code of Conduct für ISPs« werden daher im Wesentlichen zwei Bereiche behandelt: Zum einen wird das datenschutzrechtliche Verhältnis der Betreiber untereinander bei der Erbringung von Kommunikationsdiensten erklärt, das sich vor allem aus der sektorspezifischen Regulierung ergibt. Hierbei handelt es sich etwa um die Bereiche Zusammenschaltung, Roaming oder Entbündelung. Zum anderen werden einige Aspekte der Betroffenenrechte näher konkretisiert. Der Code of Conduct wurde mittlerweile von der Datenschutzbehörde geprüft, sobald die Einwände derselben ausgeräumt sind, wird er veröffentlicht.

Aus den Diskussionen im Rahmen der Arbeitsgruppensitzungen konnten darüber hinaus zahlreiche weitere »Lessons learned« gezogen werden, welche zwar nicht umgehend Eingang in den Code of Conduct gefunden haben, für die teilnehmenden Unternehmen jedoch trotzdem zusätzliche hilfreiche Erfahrungswerte für die Umsetzung der Verordnung boten. Gerade dieser konstruktive und kooperative Ansatz ist es, welchen wir als ISPA auch in Zukunft gerne weiterverfolgen werden.

Die Verhältnismäßigkeit der Datenschutzbehörde

Im Rahmen eines kurzfristig eingebrachten Änderungsantrags (Datenschutz-Deregulierungsgesetz) wurde vorgesehen, dass die Datenschutzbehörde künftig nur »verhältnismäßig« strafen soll. Das ist jedoch nichts Neues. Ein Gebot zur Verhältnismäßigkeit enthält schon die Verordnung selbst, indem es etwa in Art 58 Abs 2 lit i DSGVO heißt, dass Geldstrafen »je nach den Umständen des Einzelfalls« zu verhängen sind beziehungsweise Erwägungsgrund 129 ausdrücklich fordert, dass Maßnahmen der Datenschutzbehörde »erforderlich und verhältnismäßig« sein müssen. Dabei steht der Datenschutzbehörde auch die Möglichkeit zur Verfügung, ein Unternehmen nur auf den Verstoß hinzuweisen und zu verwarnen.

Genau diese Grundsätze können aber auch durch nationales Recht nicht geändert werden, da der Verordnung, aufgrund ihrer direkten Anwendbarkeit, Anwendungsvorrang gegenüber entgegenstehenden nationalen Regelungen zukommt. Den weiteren Ausführungen in § 11 DSG, wonach die Datenschutzbehörde bei erstmaligen Verstößen ausschließlich verwarnen darf, wird somit in der Realität vermutlich wenig praktische Bedeutung zukommen. Denn die Datenschutzbehörde hat weiterhin nach den Grundsätzen der DSGVO zu handeln, welche in diesem Bereich keine Öffnungsklausel für die Mitgliedstaaten vorsieht. Daneben sollte auch darauf hingewiesen werden, dass das Prinzip der Verhältnismäßigkeit in den österreichischen Verwaltungsstrafverfahren bereits seit geraumer Zeit existiert.

Das bedeutet am Ende, dass die Datenschutzbehörde weiterhin auch bei erstmaligen Verstößen – sofern es der Einzelfall erfordert – strafen kann beziehungsweise muss. In der Regel wäre jedoch wie ausgeführt auch bisher bereits nur verwahrt worden. Weder die Aufregung auf der einen noch der Jubel auf der anderen Seite scheint somit gerechtfertigt.

-----> **Gesammelte Schadenersatzforderungen wohl weiterhin möglich**

Durch eine weitere Gesetzesänderung wurde vorgesehen, dass österreichische Verbände keine gesammelten Schadenersatzforderungen von Betroffenen gegenüber Unternehmen vertreten können. Grundsätzlich ist die Intention, hier ein Geschäftsmodell ähnlich der Abmahnindustrie im Urheberrecht hintanzuhalten, aus Betreibersicht durchaus zu begrüßen. Auf genaueren Hinblick zeigt sich jedoch, dass gegen österreichische Unternehmen solche Ansprüche wohl auch weiterhin geltend gemacht werden können, etwa mithilfe der sogenannten »Sammelklage österreichischer Prägung«, bei der ein Verein sich sämtliche Ansprüche abtreten lässt, sofern ein im Wesentlichen gleichartiger Anspruchsgrund vorliegt. Diese wird bereits bislang etwa im Konsumentenschutz angewandt. Geändert hat sich durch die Abänderung jedoch, dass eine entsprechende Schadenersatzforderung gegen ein Unternehmen mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat von einem österreichischen Verein nicht mehr eingebracht werden kann. Aus Sicht der österreichischen Unternehmen bleibt daher zu hoffen, dass diese Änderung nicht letztendlich zu einem Schutz großer ausländischer Unternehmen – welche von den Ansprüchen nun geschützt sind – gegenüber kleinen österreichischen Betreibern geführt hat.

-----> **Nach der Datenschutzgrundverordnung ist vor der E-Privacy-Verordnung**

Nachdem gerade auch ISPs über die letzten Wochen und Monate die Datenschutzgrundverordnung unter großem Aufwand umgesetzt haben, könnten für diese bereits in Kürze neue Änderungen notwendig werden. Grund hierfür ist die Überarbeitung der E-Privacy-Richtlinie, welche als E-Privacy-Verordnung ursprünglich zusammen mit der DSGVO hätte in Kraft treten sollen. Diese Verordnung soll als Spezialnorm für die Verarbeitung von Kommunikationsdaten sowie die Speicherung von Daten auf Endgeräten dienen und gleichermaßen herkömmliche Betreiber sowie auch OTTs betreffen. Aufgrund der teils

großen Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten ist jedoch aktuell noch nicht absehbar, wann die Verordnung tatsächlich fertig gestellt wird und in Kraft tritt.

Auf Grundlage der aktuellen Entwürfe ist jedoch zu befürchten, dass für die ISP-Branche der Datenschutz nochmals verschärft werden würde, indem die Verarbeitung von Kommunikationsdaten nur mehr unter sehr restriktiven Vorgaben zulässig wäre. Damit würde wiederum vom gerade erst etablierten risikobasierten Ansatz der DSGVO – die grundsätzlich für alle Datenverarbeitungen geeignet ist – abgegangen werden. Darüber hinaus würde hierdurch auch über den eigentlichen Gesetzeszweck, nämlich der Schutz der Privatsphäre und daher die Sicherstellung der Vertraulichkeit von Kommunikation, hinausgegangen werden.

Diese und noch weitere Kritikpunkte wurden von Seiten der ISPA bereits wiederholt sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene eingebracht und wir sind weiterhin bestrebt, die potentiell negativen Folgen für die Branche abzuwenden. ■



DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG – und nun?

ISA 2018: Blockchain jenseits von Bitcoin & Co

12. September 2018, 13:30 Uhr

Egal ob in der Energiewirtschaft, der Medizin, der Medienwirtschaft oder in der Verwaltung: Zahlreiche Expertinnen und Experten sind überzeugt davon, dass der Blockchain-Technologie enormes Potential innewohnt. Der **Internet Summit 2018** beleuchtet die eher unbekannt Seite von Blockchain jenseits von Bitcoin & Co. In einer Reihe von Vorträgen und einer abschließenden Podiumsdiskussion gehen wir unter anderem auch auf die ökologischen Herausforderungen sowie Sicherheitsaspekte ein. Anhand von praktischen Anwendungen, die sich derzeit noch meist in der Pilotphase befinden, versuchen wir eine Abschätzung des Potentials, das in diesem Trend stecken soll.

Programm

Begrüßung

Harald Kapper, ISPA Präsident

Blockchain & Smart Contracts: Basis für das Internet der Zukunft

Anita Posch, PoshMedia

Sicherheit der Blockchain-Technologie

Ute Gebhardt, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

Reale Anwendungsgebiete der Blockchain

Carmen Hartmann, McKinsey

Blockchain im Energiehandel

Josef Zöchling, Wien Energie

Prozesse verketteten und Register verknüpfen – Blockchain-Anwendungen für die öffentliche Verwaltung

Matthias Lichtenthaler, BRZ

Nachhaltige Blockchains

Krzysztof Pietrzak, IST Austria

»Programming a sustainable World« –Wie Blockchain Nachhaltigkeit fördern und transparent machen kann

Shermin Voshmgir, Forschungsinstitut für Kryptoökonomie, WU Wien

Podiumsdiskussion

Moderation durch Franz Zeller, Ö1

Der Internet Summit Austria hat sich als zentrales Forum der Internet-Community und der digitalen Wirtschaft in Österreich und über die Grenzen hinaus etabliert. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch unbedingt erforderlich. Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, wenden Sie sich bitte an office@ispa.at.

Stopline – neuer Name, bewährte Leistung

Die Stopline feiert 2018 ihr 20-jähriges Bestehen und hat dies zum Anlass genommen, sich dem internationalen Trend anzuschließen, das Wort ›Kinderpornografie‹ weitestgehend zu vermeiden. Stopline wird somit zur »Meldestelle gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet«. Insbesondere Expertinnen und Experten, die mit den minderjährigen Opfern arbeiten, bestätigen, dass der Begriff ›Kinderpornografie‹ zu positiv konnotiert ist. Die Abbildung sexueller Handlungen an Kindern stellt jedenfalls Zwang, Gewalt und Missbrauch dar und sollte auch so bezeichnet werden.

Die österreichische Online-Meldestelle wurde 1998 von der ISPA gegründet. In den 20 Jahren ihres Bestehens hat Stopline über 68.000 Meldungen bearbeitet. Sie ist eine von den Behörden anerkannte Meldestelle und Gründungsmitglied von INHOPE, dem weltweiten Netz von Internet-Hotlines. Finanziert

wird Stopline aus Mitteln des EU Connecting Europe Facility Programms sowie von der österreichischen Domain-Registry nic.at.

Maximilian Schubert, Generalsekretär der ISPA und Vizepräsident der EuroISPA definiert den Erfolg von Stopline folgendermaßen: »Dadurch, dass die Meldestelle direkt bei der Interessenvertretung der Internetwirtschaft angesiedelt ist, genießt die Stopline in Österreich die uneingeschränkte Unterstützung der Provider. Dazu kommt die gute Zusammenarbeit mit den Behörden, wo wir uns immerzu differenziert und oftmals auch kritisch für eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Kooperation einsetzen.« Generell ist bei dieser Thematik Engagement und Vernetzung auf europäischer bzw. internationaler Ebene, sei es im Rahmen des INHOPE-Netzwerks oder bei Europol, essentiell. »Da praktisch alle gemeldeten Inhalte im Ausland gehostet werden, ist nur so eine rasche Entfernung der illegalen Inhalte aus dem Internet gewährleistet«, erläutert Barbara Schloßbauer, Projektleiterin Stopline.

Aber nicht nur das rasche Löschen von sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger bzw. nationalsozialistischem Material ist wichtig, sondern auch die Bekanntheit der Meldestelle. »Deswegen ist Stopline auch bei unseren Veranstaltungen und Publikationen ein fixer Bestandteil der Kommunikation«, betont Schubert. Viele Provider schließen sich dem an und verlinken von ihrer Website und von ihren Newslettern direkt zu Stopline. Das erhöht einerseits die Sichtbarkeit und Bekanntheit der Meldestelle und senkt andererseits die Hemmschwelle, sich im Bedarfsfall an sie zu wenden. ■

»Der Online-Zoo« auf Farsi

Mit der neuen Farsi-Übersetzung ist das beliebte ISPA Kinderbuch »Der Online-Zoo« bereits in sieben Sprachen verfügbar.



Die jüngste Generation der Digital Natives wächst mit Handy, Internet & Co auf und entwickelt auch rasch einen instinktiven Umgang damit. Doch ohne entsprechende Medienbildung sowie kindgerechte Unterstützung beim Erwerb der ersten digitalen Kompetenzen sind die kleinen Userinnen und User oft überfordert. »Der Online-Zoo« richtet sich an Kinder im Vor- und Volksschulalter und ist eines der wenigen Angebote für diese Zielgruppe, das auf spielerische Art an das Internet heranführt. Die Geschichten im Kinderbuch sollen bei den 4- bis 9-Jährigen ein erstes Bewusstsein für die Herausforderungen in der Online-Welt und den Umgang damit schaffen, aber auch den Erziehungsberechtigten die Notwendigkeit früher Medienbildung vermitteln.

In Kooperation mit UNODC (United Nations Organisation on Drugs and Crimes) konnte das ISPA Kinderbuch mittlerweile in sechs Sprachen übersetzt werden. »Der Online-Zoo« ist zurzeit auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Farsi auf www.ispa.at/onlinezoo verfügbar und kann gratis heruntergeladen werden.

Seit letztem Jahr bietet die ISPA auch ein pädagogisches Begleithandbuch an. Die Themen aus dem Kinderbuch sind dort für erwachsene Bezugspersonen aufbereitet, darüber hinaus gibt es Tipps, wie mit den unterschiedlichen Herausforderungen im Internet umgegangen werden kann. Auf www.ispa.at/begleithandbuch kann die Broschüre kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden. ■

Stoptline 2017: Meldungsstärkste Monate der Stoptline-Geschichte – rund ein Viertel aller Meldungen betrafen illegale Inhalte



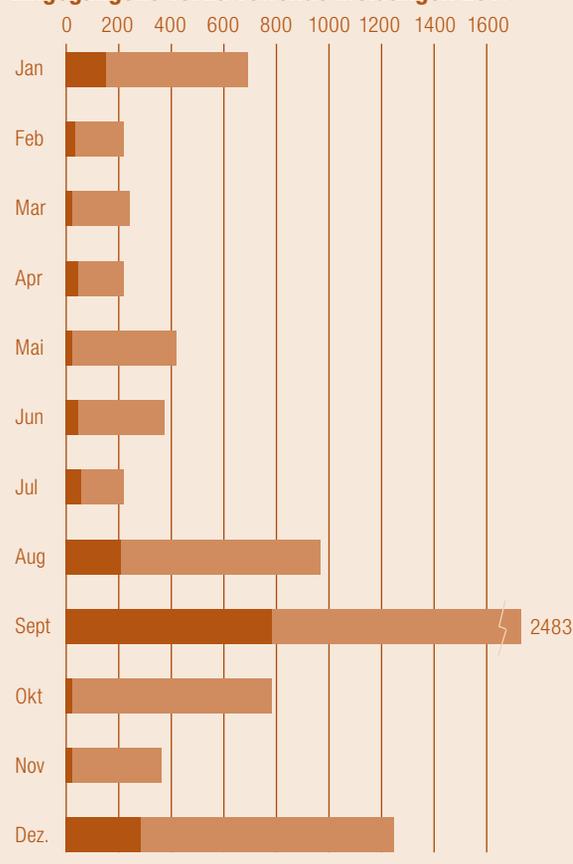
8.333 Meldungen erhielt Stoptline – die Meldestelle gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet – im Jahr 2017. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies einen Meldungszuwachs von 60 Prozent dar. Bei fast jeder fünften Meldung handelte es sich um tatsächlich illegale Inhalte. Erfreulich ist, dass von den zutreffenden Meldungen erstmals seit 2010 keine sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger in Österreich gehostet wurden.

Das Internet ist das bedeutendste Verbreitungsmedium unserer Zeit. Das spiegelt sich auch an der Rekordzahl an eingegangenen Meldungen im Jahr 2017 wider«, erklärt Barbara Schloßbauer, Projektleiterin der Stoptline. Die Monate September und Dezember waren mit 2.483 bzw. 1.276 Meldungen die meldungsstärksten Monate der Stoptline-Geschichte überhaupt. In keinem Jahr ihres Bestehens hatte Stoptline bis dahin mehr als 1.000 Meldungen im Monat zu bearbeiten. »Diese enormen Zahlen verdeutlichen die Bedeutung unserer Online-Anlaufstelle«, so Maximilian Schubert, Generalsekretär der ISPA und Vizepräsident der EuroISPA.

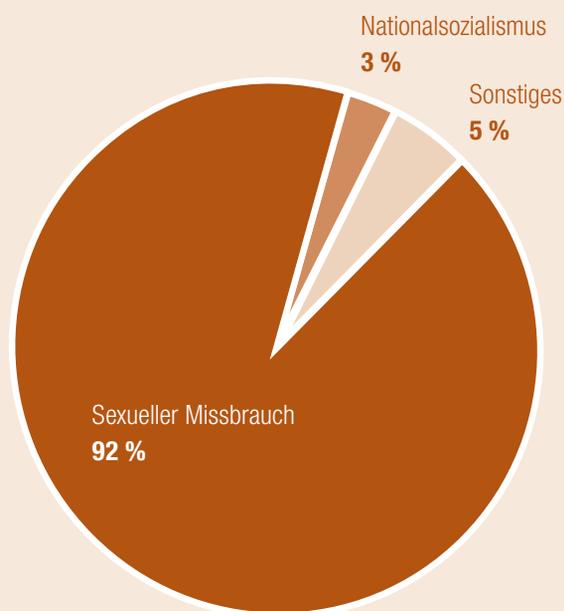
Zahlen 2017: 97 Prozent sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger, deutlicher Rückgang bei Meldungen zu nationalsozialistischer Wiederbetätigung

Im Schnitt wurden 2017 knapp 700 Inhalte pro Monat an die Stoptline gemeldet, im September und Dezember sogar jeweils über 1.000. Von den insgesamt 8.333 gemeldeten Inhalten waren 22 Prozent tatsächlich illegal (2016: 14 Prozent) – das ist mit insgesamt 1.822 zutreffenden Meldungen eine Rekordzahl seit Gründung der Meldestelle. Auffällig ist eine deutliche Verschiebung der illegalen Inhalte von nationalsozialistischer Wiederbetätigung hin zu sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger im Vergleich zu den Vorjahren. 97 Prozent der als illegal eingestufteten Meldungen betrafen kinderpornografische, 3 Prozent nationalsozialistische Inhalte. Absolut gesehen haben sich die tatsächlich rechtswidrigen Meldungen zu sexuellen Missbrauchsdarstellungen damit von 2016 (644) auf 2017 (1.759) fast verdreifacht.

Eingegangene vs. zutreffende Meldungen 2017



Meldungen 2017



Österreich als illegaler Hosting-Standort unattraktiv

Wie schon 2016 wurde auch im Jahr 2017 nur ein einziger an Stopline gemeldeter illegaler Inhalt in Österreich gehostet. Dabei handelte es sich um einen nationalsozialistischen Inhalt, der mit Hilfe des betroffenen Providers sehr rasch aus dem Internet entfernt wurde. Dieser Umstand beweist einmal mehr, dass Österreich als Hosting-Standort für illegale Inhalte uninteressant ist. Bei den an Stopline gemeldeten Inhalten führen seit Jahren die USA die Statistik an. Einen starken Anstieg gab es 2017 in der Ukraine und in Singapur. Schubert führt die Unattraktivität von Österreich als Hosting-Land auf die gute Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern zurück: »Ein globales Problem kann man nur dann effizient bekämpfen, wenn alle beteiligten Stakeholder einander kennen, vertrauen und eng zusammenarbeiten. Genau dieser Vernetzung, Effizienz und der raschen Reaktion unserer Partner und Provider ist es zu verdanken, dass Österreich ein uninteressanter Standort für die Verbreitung von rechtswidrigen Inhalten ist.« Eine der wichtigsten Aktivitäten von Stopline ist daher die sofortige Information ihrer Partner-Hotlines über illegale Inhalte im jeweiligen Host-Land.

Mit wenigen Ausnahmen, wie z.B. Singapur und Ukraine, existieren in allen häufigsten Herkunftsländern, zu denen Stopline 2017 eine Meldung bekam, INHOPE Partner-Hotlines. In über 90 Prozent der im Ausland gehosteten Fälle von sexuellen



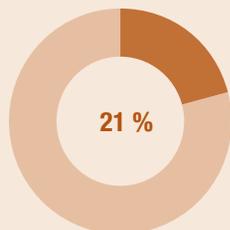
Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger konnte Stopline direkt eine kompetente Hotline benachrichtigen.

Meldungsqualität bei Stopline nimmt zu

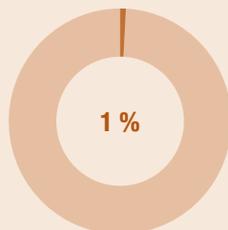
Eine weitere positive Rückmeldung zur Aufklärungsarbeit von Stopline zeigt sich in der Meldungsqualität, welche Jahr für Jahr zunimmt. Heuer waren es nur 5 Prozent an Meldungen, für die Stopline nicht zuständig war (2016: 10 Prozent). »Die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und die wachsende Bekanntheit der Stopline machen sich bezahlt. Vor allem bei dem enormen Anstieg an eingegangenen Meldungen ist es erfreulich, dass sich die Zahl der Meldungen außerhalb des Stopline-Tätigkeitsbereichs jährlich reduziert. Das macht unsere Arbeit effizienter und noch erfolgreicher«, so Schloßbauer. ■

Meldungen 2017 Detailanalyse

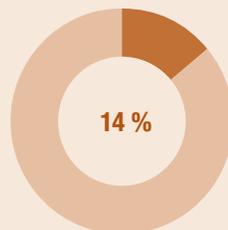
Sexueller Missbrauch



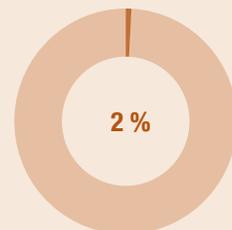
Nationalsozialismus



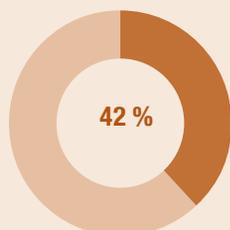
Nicht illegal nach § 207a



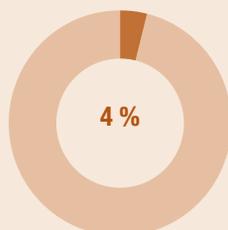
keine NS-Inhalte



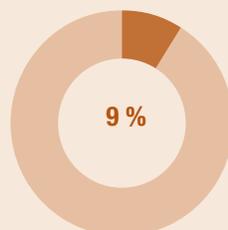
Erwachsenenpronografie



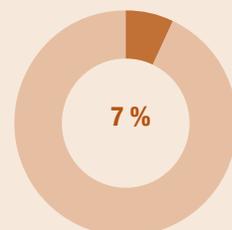
Keine Bearbeitung möglich



Nicht auffindbar



Sonstige Ergebnisse



ISPA Forum 2018: Wem gehören die Daten?



»Wer ist Eigentümer von automatisch generierten Daten und wer darf über diese verfügen?« Dieser Frage wurde beim diesjährigen ISPA Forum am 5. Juni in der SkyLounge der Universität Wien nachgegangen. Moderiert von ISPA Vorständin Natalie Ségur-Cabanac und Generalsekretär Maximilian Schubert diskutierte das hochkarätige Podium gemeinsam mit dem interessierten Publikum.

Smart Home, Sprachsteuerung oder Assistenzsysteme im Auto: In den letzten Jahren haben zahlreiche neue Technologien und Produkte Einzug in unser Leben gehalten. Diese Dienste generieren Daten, die auch wirtschaftlich genutzt werden können. Daraus ergibt sich die für die Zukunft entscheidende Frage: Was soll mit den gesammelten Daten passieren und wer darf über die Daten verfügen? »Da sich das ›Eigentum‹ an Daten den Kriterien für Sacheigentum entzieht, müssen andere Maßstäbe angelegt werden. Auch das Thema Informations- und Meinungsfreiheit und Zugang zu Daten beziehungsweise die Verhinderung von Monopolen sind zu berücksichtigen«, so Axel Anderl, Managing Partner bei Dorda. Weiters wirft der Jurist die Frage auf »in wie weit die bestehenden Regelungen ausreichen, oder ob nicht angelehnt an diese Bereiche ein Sonderrechtsschutz – ähnlich wie bei den Datenbanken – geschaffen werden muss.«

Assistenzsysteme im Auto

Als Beispiel wurde über Daten, die bei der Verwendung von Assistenzsystemen im Auto entstehen, heftig diskutiert. Die gesammelten Daten können zur Verbesserung des Systems eingesetzt werden, vorausgesetzt die Hersteller haben die Nutzungsrechte für diese. Martin Hoffer, Leiter Rechtsdienste beim ÖAMTC, sieht Potenzial für eine sinnvolle Nutzung der Daten:

»Datenübertragung aus dem Auto bietet enorme Chancen für Sicherheit, Effizienz und Komfort. Werden aber personenbezogene Daten genutzt, muss die Hoheit über ihre Weitergabe und Verwendung beim Fahrzeughalter beziehungsweise -lenker bleiben!« Christian Adelsberger, CEO und Gründer von Parkbob ist auf Daten aus unterschiedlichen Quellen angewiesen. Die Erhebung erfolgt, wie er beim Forum ausführte, nach dem Privacy by Design Prinzip, es werden also keine personenbezogenen Daten erfasst. Adelsberger erläuterte: »Der emanzipierte Nutzer will zwei Dinge: Transparenz, welche Daten wie verwendet werden, und einen klaren Mehrwert des Services.«

Europäische Lösung

»Die Diskussion um ein allgemeines Dateneigentumsrecht ist in Brüssel vorerst zum Erliegen gekommen. Um diese fortzuführen, werden sektorspezifische Entwicklungen eine große Rolle spielen«, erklärte Oliver Füg vom Europäischen Dachverband für wettbewerbliche Telekommunikation (ECTA). Hinsichtlich personenbezogener Daten schreibt die seit Mai 2018 europaweit geltende Datenschutzgrundverordnung vor, dass jede bzw. jeder Kontrolle über seine Daten haben muss und dem Grundsatz der Datenminimierung zu folgen ist. Für nicht-personenbezogene Daten wiederum muss erst an einem neuen Rechtsrahmen gearbeitet werden, der innovative Datennutzung erleichtern und den Datenaustausch transnational fördern soll. Mit Blick auf den vernetzten Verkehr der Zukunft ergänzte Füg: »Das Beispiel des vernetzten Fahrens zeigt, dass Datenzugangs- und -nutzungsrechte entscheidend sind. Wenn ein Access Provider feststellt, dass sein Geschäftsmodell solche Rechte erfordert, sollte er zuerst seinen Bedarf genau definieren und dann vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten ausloten.«

Gemütlicher Ausklang

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion nutzten die rund 100 Gäste noch die Möglichkeit, sich bei schönem Wetter, prächtiger Aussicht und in lockerem Rahmen auf der Dachterrasse der SkyLounge mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Podiumsgästen auszutauschen. ■

MARTIN-PRAGER-SONDERPREIS INTEGRATION



Unser langjähriges Vorstandsmitglied KR Ing. Martin Prager ist nach einem langen, von unerschütterlichem Optimismus geprägten Kampf am 8. April 2018 seinem schweren Leiden erlegen. Wir danken Martin für seinen unermüdlichen Einsatz für die ISPA und vermissen nicht zuletzt sein immerzu freundliches und überwältigend positives Wesen sehr.

Prager, der sich für die ISPA über viele Jahre als Stiftungsrat in die Internet Privatstiftung eingebracht hat, war es ein besonderes Anliegen, das Internet und dessen Möglichkeiten auch dafür zu nutzen, jeder bzw. jedem, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Bildung, sozialem Status oder körperlichen Voraussetzungen, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern und dieses zu forcieren. Er hat sich mit viel persönlichem Engagement für einen uneingeschränkten Zugang zu digitaler Bildung und der Erlangung von Medienkompetenz eingesetzt, um die Chancen der Digitalisierung der gesamten Gesellschaft zugutekommen zu lassen und diese auch für die Integration zu nutzen.

Um seine Anstrengungen zu würdigen und seine erfolgreiche Arbeit auch über seinen Tod hinaus fortzusetzen, hat die Internet Privatstiftung Austria im Rahmen ihrer Förderaktion netidee einen »Martin-Prager-Sonderpreis Integration« etabliert und vergibt diesen erstmals 2018. Mit diesem Sonderpreis wird jährlich jenes geförderte netidee Projekt ausgezeichnet, das am besten auf eine Stärkung der digitalen Teilhabe sowie die Nutzung des Internets für integrative Zwecke abzielt. ■

Antares-NetlogiX hat sich als führendes IT-Beratungsunternehmen und Managed Security Service Provider etabliert. Seit der Gründung 2000 stellen Netzwerke und Security die Kernkompetenzen dar. Zu den Kunden zählen beispielsweise Banken- und Energieversorger, in beiden Branchen sind die Anforderungen an hochsichere kritische Infrastrukturen besonders hoch.

Auch Querschnittsthemen wie Business Continuity Management und der europäische Datenschutz sind Schwerpunkte des eigentümergeführten Unternehmens aus Niederösterreich. Zwei diplomierte Datenschutzberater unterstützen bei der Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung.

Für den Notfall steht ein 24/7-Bereitschafts-Team für alle Belange im Security- und Netzwerkkumfeld zur Verfügung. Zudem gibt es Schnittstellen zum Techsupport, dem DevOps-Team sowie zum Antares Red Team, das die Infrastruktur der Kunden durch interne und externe Penetrationstests auf ihr Sicherheitslevel prüft.

Dank der ANLX.Cloud-Infrastruktur im Rechenzentrum von Interxion nutzen Antares-Kunden mächtige internationale Internetanbindungen. Als Internet Service Provider mit eigenen IP-Bereichen ist die weltweite Erreichbarkeit bei hoher Bandbreite garantiert. Die nach ISO 27001 zertifizierte und redundante Rechenzentrumsinfrastruktur schützt vor einem Ausfall nach Bränden und anderen Katastrophen.

Mit der ANLX.CLOUD-Infrastruktur und dem eigenen Operations Center bietet Antares-NetlogiX die idealen Voraussetzungen für eine zuverlässige, schnelle und sichere IT – rund um die Uhr.



www.netlogix.at

NEUE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

IT-Know-how und vieles mehr

myWorld Solutions ist mehr als nur ein Internet-Service-Provider. Neben der Entwicklung von effizienten IT- und Softwarelösungen zählen auch die Bereiche Marketing, Produktmanagement und Service zu den Spezialitäten des Grazer Unternehmens.



Dienstleister für 47 Länder

Sein Know-how stellt das steirische Unternehmen unter anderem auch der internationalen Shopping Community Cashback World zur Verfügung, die in 47 Ländern vertreten ist. Während die IT-Spezialisten innovative Apps entwickeln und sicherstellen, dass rund 9,5 Millionen Mitglieder weltweit länderübergreifend Cashback und Shopping Points erhalten, konzipieren Marketing-Experten zielgruppenspezifische Werbekampagnen für alle Kanäle.

Spezialist für Fan- und Kundenbindung

Mehr als 90.000 Unternehmen weltweit setzen auf die Kundenbindungsprogramme von myWorld Solutions. Die speziell entwickelten CRM- und Loyalty-Lösungen helfen Unternehmen jeder Größe, ihr eigenes Kundenbeziehungsmanagement mit innovativen Kommunikationstools wie Newsletter- oder Umfragemodulen zu optimieren. Darüber hinaus bietet die Grazer Innovationsschmiede auch mitgliederstarken Vereinen maßgeschneiderte Fanbindungsprogramme an, die vom SK Rapid Wien, dem FC Dinamo București und vielen anderen renommierten Sportclubs bereits mit Erfolg eingesetzt werden.

Mehr Informationen auf www.myworld-solutions.com

VERBUND Services GmbH – Telekom und IT. Services und Dienstleistungen im technischen Bereich



Die VERBUND Services GmbH erbringt mit der Abteilung Telekom und IT mit rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit 1999 österreichweit alle Telekommunikationsdienstleistungen sowie technische Services für VERBUND und Kunden außerhalb des Konzerns.

Um dies ständig und nachhaltig zu gewährleisten, ist die Fachabteilung Telekom und IT österreichweit und in Bayern mit kompetentem Personal an 12 Standorten »nahe bei den Anlagen« und Kunden vertreten. Die Infrastruktur des Bereichs Telekom und IT bildet die Basis für eine Vielzahl von Anwendungen der Automatisierungs- und Fernsteuerungstechnik bzw. der Datenverarbeitung bei VERBUND. Neben den internen Dienstleistungen generiert die Abteilung Telekom und IT einen Teil des Umsatzes außerhalb des Konzerns in den Bereichen wie Bauaufsichten und Beratungstätigkeiten im Telekommunikationsbereich, Vermarktung von Mietleitungen und Errichtung von Fernsteuereinheiten für die Regelenergievermarktung.

VERBUND ist Österreichs führendes Stromunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Rund 95 Prozent seines Stroms erzeugt das Unternehmen aus Wasserkraft. VERBUND handelt in 12 Ländern mit Strom und erzielte 2017 mit rund 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 2,9 Mrd. Euro.

A.K.I.S. GmbH ACS
Meiselstraße 46/4, 1150 Wien
Tel.: +43 1 50374 51
E-Mail: akis@akis.at
Web: www.akis.at

abaton EDV-Dienstleistungen GmbH CS
Hans-Resel-Gasse 17, 8020 Graz
Tel.: +43 5 0240 0
E-Mail: office@abaton.at
Web: www.abaton.at

ACOnet - Vienna University Computer Center A
Universitätsstraße 7, 1010 Wien
Tel.: +43 1 4277 14030
E-Mail: helpdesk@aco.net
Web: www.aco.net

adRom Media Marketing GmbH CS
Lustenauerstraße 66
6850 Dornbirn
Tel.: +43 5522 74813 0
E-Mail: office@adrom.net
Web: www.adrom.net

AGNITAS AG S
Werner-Eckert-Straße 6
81829 München
Tel.: +49 89 552908 0
E-Mail: info@agnitas.de
Web: www.agnitas.de

Antares-Netlogix Netzwerkberatung GmbH AS
Feldstraße 13
3300 Amstetten
Tel.: +43 7472 65480
E-Mail: office@netlogix.at
Web: www.netlogix.at

alladin-IT GmbH AS
Hebragasse 2/1/6, 1090 Wien
Tel.: +43 1 8905739
E-Mail: office@alladin.at
Web: alladin.at

Algo GmbH CS
Hauptstraße 385
5531 Eben im Pongau
Tel.: +43 6458 20242
E-Mail: weitgasser@algo.at
Web: www.algo.at

ANEXIA Internetdienstleistungs GmbH S
Feldkirchnerstraße 140
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: +43 463 208501
E-Mail: info@anexia.at
Web: www.anexia.at

APA-IT Informations Technologie GmbH ACS
Laimgrubengasse 10, 1060 Wien
Tel.: +43 1 36060 6060
E-Mail: it-vertrieb@apa.at
Web: www.apa-it.at

artegic AG AS
Zanderstraße 75, 3177 Bonn
Tel.: +49 228 227797 0
E-Mail: info@artegic.de
Web: www.artegic.com

ARZ Allgemeines Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H. ACS
Grasberggasse 13
1030 Wien
Tel.: +43 50 4009 5704
E-Mail: security@arz.at
Web: www.arz.at

ASCUS Telecom GmbH AS
Adi-Dassler-Gasse 6
9073 Klagenfurt-Viktring
Tel.: +43 463 2080 0
E-Mail: office@ascus.at
Web: www.ascus.at

atms Telefon- und Marketing Services GmbH S
Leonard-Bernstein-Straße 10/17
1220 Wien
Tel.: +43 800 2404010
E-Mail: service@atms.at
Web: www.atms.at

AUSTROGATE Bauer & Partner OG CS
Sechshauser Straße 66/1
1150 Wien
Tel.: +43 720 007 700
E-Mail: office@austrogate.net
Web: www.austrogate.net

AVM GmbH for International Communication Technology S
Alt-Moabit 95, 10559 Berlin
Tel.: +49 30 39976 232
E-Mail: ict-info@avm.de
Web: www.avm.de

barga.com technische Dienstleistungen GmbH S
Leusbundweg 49a
6800 Feldkirch
Tel.: +43 676 4355010
E-Mail: reg@barga.com
Web: www.barga.com

BK-DAT Electronics e.U. AS
Hieflauer Straße 18, 8790 Eisenerz
Tel.: +43 3848 60048
E-Mail: info@bkdat.net
Web: www.bkdat.net

Brennercom Tirol GmbH AS
Eduard-Bodem-Gasse 8
6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 279279
E-Mail: info@brennercom-tirol.at
Web: www.brennercom.tirol

Bundesrechenzentrum GmbH ACS
Hintere Zollamtsstraße 4
1030 Wien
Tel.: +43 1 71123 0
E-Mail: office@brz.gv.at
Web: www.brz.gv.at

CC | Communications (CCC.at) - Fa. Andrea Illsinger AS
Kaiserbrunnstraße 34
3021 Pressbaum
Tel.: +43 1 50164 0
E-Mail: office@ccc.at
Web: www.ccc.at

China Telecom (Deutschland) GmbH AS
Bockenheimer Landstraße 77
60325 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 24003 2929
E-Mail: marketing.germany@chinatelecomglobal.com
Web: www.cteurope.net

Christoph Schmoigl | edvUNION S
Landskronngasse 5/1/1/1
1010 Wien
Tel.: +43 1 7108502
E-Mail: cs@edvu.at
Web: www.edv-union.at

CIDCOM Werbeagentur GmbH CS
Wiedner Hauptstraße 78
1040 Wien
Tel.: +43 1 4064814 0
E-Mail: office@cidcom.at
Web: www.cidcom.at

Cisco Systems Austria GmbH S
Handelskai 94-96, 1200 Wien
Tel.: +43 1 24030 6024
E-Mail: hgreiner@cisco.com
Web: www.cisco.at

Citycom Telekommunikation GmbH AS
Gadollaplatz 1, 8010 Graz
Tel.: +43 316 887 0
E-Mail: bernd.stockinger@holding-graz.at
Web: www.citycom.co.at

Colt Technology Services GmbH ACS
Kärntner Ring 10-12
1010 Wien
Tel.: +49 69 56606 6591
E-Mail: christian.weber@colt.net
Web: www.colt.net

comm-IT EDV DienstleistungsgmbH ACS
Adamsgasse 1/20
1030 Wien
Tel.: +43 1 205210
E-Mail: karl.pusch@comm-it.at
Web: www.comm-it.at

Comnex - Computer und Netzwerk GmbH S
Sossenstraße 11
2380 Perchtoldsdorf
Tel.: +43 1 8691981 0
E-Mail: office@comnex.net
Web: www.comnex.net

Compass-Gruppe GmbH CS
Matznergasse 17, 1141 Wien
Tel.: +43 1 98116 0
E-Mail: office@compass.at
Web: www.compass.at

comteam it-solutions Mag. Erwin Leitner e.U. AS
Mitterfeldstraße 1, 3300 Amstetten
Tel.: +43 7472 222 8100
E-Mail: office@comteam.at
Web: www.comteam.at

connecting : media it & audio - consulting GmbH S
Steinheilgasse 5-7, 1210 Wien
Tel.: +43 1 2580477
E-Mail: office@conmed.net
Web: www.conmed.net

conova communications GmbH AS
Karolingerstraße 36A, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 2200 0
E-Mail: g.haider@conova.com
Web: www.conova.com

CoreTEC IT Security Solutions GmbH S
Wiedner Hauptstraße 15, 1040 Wien
Tel.: +43 1 5037273 0
E-Mail: m.kirisits@coretec.at
Web: www.coretec.at

COSYS DATA GmbH S
Stifterstraße 19, 4360 Grein
Tel.: +43 1 2299600
E-Mail: office@cosys.cc
Web: www.cosys.cc

Crayon Austria GmbH S
Liebermannstraße F04 Tür 201
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: +43 720 303025 0
E-Mail: office.at@crayon.com
Web: www.crayon.com/at

CSO.Net Internet Services GmbH ACS
Franzosengraben 10, 1030 Wien
Tel.: +43 1 206 30 0
E-Mail: office@cs0.net
Web: www.cs0.net

Cu4IT BV A
PO BOX 9332, 1800 GH Alkmaar
Tel.: +31 72 5024150
E-Mail: info@Cu4IT.com
Web: www.cu4it.com

CUBIT IT Solutions GmbH ACS
Zieglergasse 67/3/1 Hoftrakt
1070 Wien
Tel.: +43 1 7189880 0
E-Mail: paul.witta@cubit.at
Web: www.cubit.at

CYAN Networks Software GmbH AS
Goldschmiedgasse 6, 1010 Wien
Tel.: +43 1 33933 0
E-Mail: klaus.thurnhofer@cyanetworks.com
Web: www.cyan-networks.com

dark-green Information Technology GmbH. S
Sattelbach 1A
2532 Sattelbach/Heiligenkreuz
Tel.: +43 2236 860130 0
E-Mail: markus@dark-green.com
Web: www.dark-green.com

datenwerk innovationsagentur GmbH CS
Neubaugasse 68/2/1/20L
1070 Wien
Tel.: +43 1 5856071
E-Mail: office@datenwerk.at
Web: www.datenwerk.at

DI Johannes Schulz S
Scheibenbergstraße 19, 1180 Wien
Tel.: +43 1 3085544
E-Mail: office@mailplus.co.at
Web: www.mailplus.co.at

DIALOG telekom GmbH & Co KG ACS
Goethestraße 93, 4020 Linz
Tel.: +43 732 662774 0
E-Mail: rpassecker@dialog-telekom.at
Web: www.dialog-telekom.at

DIC-Online Wolf & Co. KG ACS
Innrain 117 1. Stock,
6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 341033 0
E-Mail: office@dic.at
Web: www.dic.at

Dimension Data Austria GmbH AS
Kommunikationsplatz 1, 1210 Wien
Tel.: +43 5 7733 4658
E-Mail: martin.resel@dimensiondata.com
Web: www.nextiraone.at

domainname.at - webagentur.at
Internet Service GmbH ACS
Beethovengasse 4-6
2500 Baden
Tel.: +43 2252 259892
E-Mail: office@webagentur.at
Web: www.domainname.at

easyname GmbH CS
Finnkorngasse 10/3/501
1100 Wien
Tel.: +43 1 3360006
E-Mail: office@easyname.com
Web: www.easyname.com/de

echonet communication GmbH CS
Rosenbursenstraße 2/24
1010 Wien
Tel.: +43 1 5122695
E-Mail: office@echonet.at
Web: www.echonet.at

EDV-Dienstleistungen Rappaport GmbH & Co. KG S
Geblergasse 95/8, 1170 Wien
Tel.: +43 1 9068020 10
E-Mail: dominik.rappaport@rappaport.at
Web: www.rappaport.at

EDV-Himmelbauer A
Kremserstraße 8, 2070 Retz
Tel.: +43 2942 20670
E-Mail: jhimmelbauer@edv-himmelbauer.at
Web: www.edv-himmelbauer.at

emerion WebHosting GmbH S
Hofmühlgasse 3-5, 1060 Wien
Tel.: +43 1 2988800
E-Mail: office@emerion.com
Web: www.emerion.com

Empirion Telekommunikations Services GmbH ACS
Horneckgasse 8
1170 Wien
Tel.: +43 1 4805000
E-Mail: office@empirion.at
Web: www.empirion.at

Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH S
Böhmerwaldstraße 3
4020 Linz
Tel.: +43 59000 3900
E-Mail: manfred.litzlbauer@energieag.at
Web: www.energieag.at

Energie Steiermark AG A
Leonhardgürtel 10
8010 Graz
Tel.: +43 316 9000 0
E-Mail: info@e-steiermark.com
Web: www.e-steiermark.com

EPB EDV-Partner OG CS
Hauptstraße 17
7051 Großhöflein
Tel.: +43 699 12370970
E-Mail: office@epb.at
Web: www.epb.at

members

August 2018

Episerver GmbH S Wallstrasse 16 10179 Berlin Tel.: +49 30 768078 0 E-Mail: infodach@episerver.com Web: www.episerver.de	Informatik GmbH CS Kurandtplatz 1 9020 Klagenfurt a. W. Tel.: +43 5 1709 E-Mail: info@ganzrund.com Web: www.ganzrund.com	IForce IT GmbH ACS Bandgasse 27/1 1070 Wien Tel.: +43 1 9076344 300 E-Mail: office@iforce.at Web: www.iforce.at	iPlace Internet & Network Services GmbH ACS Ringstraße 5, 1. Stock 6830 Rankweil Tel.: +43 5552 20500 E-Mail: office@iplace.at Web: www.iplace.at	kitznet – Stadtwerke Kitzbühel ACS Jochberger Straße 36 6370 Kitzbühel Tel.: +43 5356 65651 E-Mail: internet@kitz.net Web: www.kitz.net
Ericsson Austria GmbH ACS Ernst-Melchior-Gasse 24 1020 Wien Tel.: +43 1 81100 0 E-Mail: gottfried.madl@ericsson.com Web: www.ericsson.com	Gemeindegewerke Telfs GmbH ACS Bahnhofstraße 40, 6410 Telfs Tel.: +43 5262 62330 E-Mail: office@gwtelfs.at Web: www.gwtelfs.at	ifunk.at AS Gaisberg 5 4175 Herzogsdorf Tel.: +43 720 345488 E-Mail: office@ifunk.at Web: www.ifunk.at	ITandTEL Business IT-Lösungen (Geschäftsbereich der EWW Gruppe) CS Knorrstraße 10, 4600 Wels Tel.: +43 7242 9396 7100 E-Mail: office@itandtel.at Web: www.itandtel.at	KRAFTCOM ACS Göstling 108 3345 Göstling / Ybbs Tel.: +43 7484 257012 E-Mail: office@kraftcom.at Web: www.kraftcom.at
Facebook Germany GmbH AC Pariser Platz 4a, 10117 Berlin Tel.: +49 30 300145553 E-Mail: politik@fb.com Web: www.facebook.com/PublicPolicyOfficeBerlin	GiGaNet.at, Bernhard Kröll AS Rauchenwald 651 6290 Mayrhofen Tel.: +43 5285 630 850 E-Mail: office@giganet.at Web: www.giganet.at	IKARUS Security Software GmbH S Blechturmstraße 11, 1050 Wien Tel.: +43 1 58995 E-Mail: pichlmayr.j@ikarus.at Web: www.ikarus.at	ITEG IT-Engineers GmbH S Conradstraße 5, 6020 Innsbruck E-Mail: office@iteg.at Web: www.iteg.at	Kreativwirtschaft Austria S Wiedner Hauptstraße 63 1045 Wien Tel.: +43 5 90900 0 E-Mail: gertraud.leimueller@wko.at Web: www.kreativwirtschaft.at
fairytel communications gmbh ACS Trappelgasse 4, 1040 Wien Tel.: +43 720 345 111 E-Mail: office@fairytel.at Web: www.fairytel.at	Google Austria GmbH S Graben 19, 1010 Wien Tel.: +43 1 23060 6001 E-Mail: press@google.com Web: www.google.at	Infotech EDV-Systeme GmbH AS Schaeferinger Straße 35 4910 Ried im Innkreis Tel.: +43 7752 81711 0 E-Mail: office@infotech.at Web: www.infotech.at	IT-Technology Gesellschaft für industrielle Elektronik und Informationstechnologie mbH S Grillgasse 18 1110 Wien Tel.: +43 1 229922 0 E-Mail: office@it-technology.at Web: www.it-technology.at, www.talk2u.at	KT-NET Communications GmbH ACS Ramingdorf 51 4441 Behamberg Tel.: +43 7252 77852 10 E-Mail: office@kt-net.at Web: www.kt-net.at
Faxonline GmbH S Mariahilferstraße 136, 1150 Wien Tel.: +43 800 802102 E-Mail: info@faxonline.at Web: www.faxonline.at	GXperts GmbH S Gutenberggasse 1/13, 1070 Wien Tel.: +43 1 2362933 E-Mail: info@g-experts.net Web: www.g-experts.net	Innosoft GmbH A Speckbacherstraße 12 6380 St. Johann Tel.: +43 5352 207207 E-Mail: d.hirschbichler@innosoft.at Web: www.innosoft.at	JM-DATA Telekom GmbH ACS Hackl-Straße 1 / Objekt 2 4050 Traun Tel.: +43 50 305080 E-Mail: office@jm-data.at Web: www.jm-data.at	LED.net GmbH ACS Lederergasse 6 5204 Straßwalchen Tel.: +43 6215 20888 E-Mail: office@domaintech.at Web: www.domaintech.at
Feistritzwerke-STEWEAG GmbH A Gartengasse 36 8200 Gleisdorf Tel.: +43 3112 2653 0 E-Mail: erich.rybar@feistritzwerke.at Web: www.feistritzwerke.at	HEROLD Business Data GmbH CS Guntramsdorfer Straße 105 2340 Mödling Tel.: +43 2236 401 651 E-Mail: frank.bieser@herold.at Web: www.herold.at	Innsbrucker Kommunalbetriebe AG AS Langer Weg 29, 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 502 6410 E-Mail: kundenservice@ikb.at Web: www.internet.ikb.at	Josef Edtbauer e.U. - Pyhrn-Priel.TV A Egger-Weg 9 4582 Spital am Pyhrn Tel.: +43 7563 21800 E-Mail: office@pptyv.at Web: www.pptyv.at	Leitstelle Tirol Gesellschaft mbH ACS Hunoldstraße 17 a 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 3313 E-Mail: it@leitstelle.tirol Web: www.leitstelle.tirol
FH des BFI Wien Maria Jacobigasse 1/3, 1030 Wien Tel.: +43 1 72012860 940 E-Mail: info@fh-vie.ac.at Web: www.fh-vie.ac.at	HostProfis ISP AS Tirolerstraße 17, 3. Stock 9500 Villach Tel.: +43 59900 202 E-Mail: oberdorfer@hostprofis.com Web: www.hostprofis.com	Institut für empirische Sozialforschung (IFES) GmbH C Teinfaltstraße 8, 1010 Wien Tel.: +43 1 54670 E-Mail: wasserbacher@ifes.at Web: www.ifes.at	Josef Edtbauer e.U. - Pyhrn-Priel.TV A Egger-Weg 9 4582 Spital am Pyhrn Tel.: +43 7563 21800 E-Mail: office@pptyv.at Web: www.pptyv.at	LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG CS Marxergasse 25, 1030 Wien Tel.: +43 1 53452 1010 E-Mail: verlag@lexisnexus.at Web: www.lexisnexus.at
FH Technikum Wien C Höchstädtplatz 6, 1200 Wien Tel.: +43 1 3334077 E-Mail: info@technikum-wien.at Web: www.technikum-wien.at	hotze.com GmbH AS Eduard-Bodem-Gasse 6 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 353640 E-Mail: office@hotze.com Web: www.hotze.com	Internet Viennaweb Service GmbH S Perfektastraße 19/2, 1230 Wien Tel.: +43 1 9564606 E-Mail: office@viennaweb.at Web: www.viennaweb.at	Josef Edtbauer e.U. - Pyhrn-Priel.TV A Egger-Weg 9 4582 Spital am Pyhrn Tel.: +43 7563 21800 E-Mail: office@pptyv.at Web: www.pptyv.at	Licht- und Kraftvertrieb der Gemeinde Hollenstein/Ybbs AS Walcherbauer 2 3343 Hollenstein an der Ybbs Tel.: +43 7445 218 16 E-Mail: lkv@hollenstein.at Web: www.ogonet.at
Flughafen Wien AG AS Objekt 600 1300 Wien-Flughafen Tel.: +43 1 7007 0 E-Mail: michael.hauer@viennaairport.com Web: www.viennaairport.com	HUAWEI TECHNOLOGIES AUSTRIA GMBH CS Ernst-Melchior Gasse 20, 6.Stock 1020 Wien Tel.: +43 1 21180 871 E-Mail: atenterprise@huawei.com Web: e.huawei.com/at/	Internic Datenkommunikations GmbH S Puchsbaumplatz 2/7-8, 1100 Wien Tel.: +43 1 3249685 E-Mail: info@internic.at Web: www.internic.at	KABEL TV AMSTETTEN GMBH AS Kruppstraße 3 3300 Amstetten Tel.: +43 7472 66667 0 E-Mail: office@ktvam.at Web: www.ktvam.at	LINZ AG Telekom AS Wiener Straße 151, 4021 Linz Tel.: +43 732 3400 7315 E-Mail: m.past@linzag.at Web: www.linzag.at
Freewave GmbH A Premlechnergasse 12/A7 1120 Wien Tel.: +43 1 8040134 E-Mail: office@freewave.at Web: www.freewave.at	Huemer Data Center Ges.m.b.H. ACS Leonard-Bernstein-Straße 10 1220 Wien Tel.: +43 664 3502196 E-Mail: wm@huemer-dc.com Web: www.huemer-dc.com	InterXion Österreich GmbH S Louis-Häfliger-Gasse 10, 1210 Wien Tel.: +43 1 2903636 0 E-Mail: vienna.info@interxion.com Web: www.interxion.com	KABEL TV AMSTETTEN GMBH AS Kruppstraße 3 3300 Amstetten Tel.: +43 7472 66667 0 E-Mail: office@ktvam.at Web: www.ktvam.at	LinzNet Internet Service Provider GmbH AS Hafenstrasse 1-3 4020 Linz Tel.: +43 732 2360 E-Mail: office@linznet.at Web: www.linznet.at
FunkFeuer Wien – Verein zur Förderung freier Netze AS Gonzzagasse 11/25, 1010 Wien E-Mail: admin@funkfeuer.at Web: www.funkfeuer.at	Hutchison Drei Austria GmbH ACS Brünner Straße 52, 1210 Wien Tel.: +43 5 0660 0 E-Mail: serviceteam@drei.at Web: www.drei.at	IP Austria Communication GmbH AS Bonygasse 40/DG/Tür 13.1 1120 Wien Tel.: +43 1 6628010 E-Mail: office@ipaustria.at Web: www.ipaustria.at	KAPPER NETWORK-COMMUNICATIONS GmbH – kapper.net ACS Alserbachstrasse 11/6 1090 Wien Tel.: +43 1 3195500 0 E-Mail: info@kapper.net Web: www.kapper.net	LIWEST Kabelmedien GmbH. AS Lindengasse 18, 4040 Linz Tel.: +43 732 942424 E-Mail: g.singer@liwest.at Web: www.liwest.at
Futureweb OG CS Innsbrucker Straße 4 6380 St. Johann in Tirol Tel.: +43 5352 65335 0 E-Mail: info@futureweb.at Web: www.futureweb.at	HXS GmbH AS Millergasse 3, 1060 Wien Tel.: +43 1 3441344 E-Mail: office@hxs.at Web: www.hxs.at	IPAX OG AS Barawitzkagasse 10/2/2/11 1190 Wien Tel.: +43 1 3670030 E-Mail: office@ipax.at Web: www.ipax.at	Kapsch BusinessCom AG ACS Wienerbergstraße 53 1121 Wien Tel.: +43 50 811 0 E-Mail: office@kapsch.net Web: www.kapsch.net	MakeNewMedia Communications GmbH ACS Wilhelminenstraße 80-82 1160 Wien Tel.: +43 1 338333 0 E-Mail: sales@makenewmedia.com Web: www.makenewmedia.com
Gamsjaeger Kabel-TV & ISP Betriebs GmbH AS Unterauer Straße 7, 3370 Ybbs Tel.: +43 7412 52249 E-Mail: office@wibs.at Web: www.wibs.at	GANZRUND	ipcom GmbH S Karlsplatz 1, 1010 Wien Tel.: +43 664 1445686 E-Mail: office@ipcom.at Web: www.ipcom.at	Kaufmann Ges.m.b.H A Goldenkronngasse 9 3500 Krems an der Donau Tel.: +43 2732 85625 E-Mail: office@ktv-krems.at Web: www.ktv-krems.at	

<p>Marc Schwaar S Gumpendorferstraße 60/6 1060 Wien Tel.: +43 1 5852666 E-Mail: schwaar@schwaar.com Web: www.schwaar.com</p> <p>Mass Response Service GmbH AS Donau-City-Straße 7 DC Tower 1, 38th floor 1220 Wien Tel.: +43 1 2702825 E-Mail: office@massresponse.com Web: www.massresponse.com</p> <p>MediaClan - Gesellschaft für Online Medien G.m.b.H. CS Nestroyplatz 1/1/14a 1020 Wien Tel.: +43 1 4075060 E-Mail: office@mediaclan.at Web: www.mediaclan.at</p> <p>mediainvent Service GmbH AS Prager Straße 6, 1210 Wien Tel.: +43 1 23400 E-Mail: service@mediainvent.com Web: www.mediainvent.com</p> <p>MELON Informations-technologie GmbH C Weyringergasse 13 1040 Wien Tel.: +43 1 5056610 E-Mail: office@melon.at Web: www.melon.at</p> <p>Microsoft Österreich GesmbH. CS Am Euro Platz 3 1120 Wien Tel.: +43 1 61064 0 E-Mail: austria@microsoft.com Web: www.microsoft.com/austria</p> <p>mieX GmbH – Mühlviertler Internet Exchange AS Markt 8, 4153 Peilstein Tel.: +43 5 9008 008 E-Mail: office@miex.at Web: www.miex.at</p> <p>MMC Kommunikations-technologie GesmbH ACS Mühlgasse 14/E 2353 Guntramsdorf Tel.: +43 2236 3903 E-Mail: office@mmc.at Web: www.mmc.at</p>	<p>ms-cns Network Solutions GmbH A Scheydggasse 34-36 1210 Wien Tel.: +43 1 2703070 E-Mail: office@ms-cns.com Web: www.ms-cns.com</p> <p>Multikom Austria Telekom GmbH AS Jakob-Haringer-Straße 1 5020 Salzburg Tel.: +43 59m5d6g7 m5d6g73 1000 E-Mail: office@xlink.at Web: www.xlink.at</p> <p>mur.at - Verein zur Förderung von Netzwerkkunst ACS Leitnergasse 7a 8010 Graz Tel.: +43 316 821451 26 E-Mail: verein@mur.at Web: www.mur.at</p> <p>mWS myWorld Solutions AG S Grazbachgasse 87-93 8010 Graz Tel.: +43 316 70770 E-Mail: office@myworld.com Web: www.myworld-solutions.com</p> <p>myNET GmbH AS Bruggfeldstraße 5 6500 Landeck Tel.: +43 676 841810300 E-Mail: hh@mynet.at Web: www.mynet.at</p> <p>NA-NET Communications GmbH AS Neudorf bei Staatz 276 2135 Neudorf bei Staatz Tel.: +43 2572 20233 0 E-Mail: office@nanet.at Web: www.nanet.at</p> <p>nemox.net Informations-technologie OG AS Eduard-Bodem-Gasse 9 6020 Innsbruck Tel.: +43 5 0234 0 E-Mail: info@nemox.net Web: nemox.net</p> <p>NeoTel Telefonservice GmbH & Co KG S Esterhazygasse 18a/15 1060 Wien Tel.: +43 1 4094181 0 E-Mail: office@neotel.at Web: www.neotel.at</p>	<p>Nessus GmbH ACS Fernkorngasse 10/3/501, 1100 Wien Tel.: +43 1 3360006 E-Mail: fs@nessus.at Web: www.nessus.at</p> <p>Net4You Internet GmbH ACS Tiroler Straße 80, 9500 Villach Tel.: +43 4242 5005 E-Mail: office@net4you.net Web: www.net4you.net</p> <p>NetMan Network Management und IT-Services GmbH ACS Lindengasse 43/19, 1070 Wien Tel.: +43 1 2536000 E-Mail: michael.lichtenegger@net-man.at Web: www.net-man.at</p> <p>NETPLANET GmbH ACS Louis-Häfliger-Gasse 10 1210 Wien Tel.: +43 1 3430343 E-Mail: billing@netplanet.at Web: www.netplanet.at</p> <p>netservice GmbH S Bundesstraße 66 8740 Zellweg Tel.: +43 3577 81180 0 E-Mail: office@netservice.at Web: www.netservice.at</p> <p>Netvisual OG ACS Zirkusgasse 36/1, 1020 Wien Tel.: +43 1 24299 E-Mail: kurt.einzinger@netelligenz.at Web: www.netvisual.tv</p> <p>Network & Internet Technologies CS Am Sonnenhang 9 8700 Leoben Tel.: +43 3842 22287 E-Mail: kundensupport@nit.at Web: www.nit.at</p> <p>next layer Telekommunikationsdienstleistungs- und BeratungsgmbH AS Mariahilfer Gürtel 37/7 1150 Wien Tel.: +43 5 1764 0 E-Mail: office@nextlayer.at Web: www.nextlayer.at</p> <p>nfon GmbH S Linzer Straße 55 3100 St. Pölten Tel.: +43 2742 75566 E-Mail: office.at@nfon.net Web: www.nfon.at</p>	<p>Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbH A Niederösterreich-Ring 2/B/4 3100 St. Pölten Tel.: +43 2742 9000 19767 E-Mail: office@noegig.at Web: www.noegig.at</p> <p>Nokia Solutions and Networks Österreich GmbH AS Leonard-Bernstein-Straße 10 1220 Wien Tel.: +43 1 27722 5359 E-Mail: edeltraud.haller@alcatel-lucent.com Web: www.alcatel-lucent.at</p> <p>Ocilion IPTV Technologies GmbH ACS Schaerdinger Straße 35 4910 Ried im Innkreis Tel.: +43 7752 2144 0 E-Mail: office@ocilion.com Web: www.ocilion.com</p> <p>OeKB - Oesterreichische Kontrollbank AG CS Strauchgasse 3 1011 Wien Tel.: +43 1 53127 2175 E-Mail: ewald.jenisch@oekb.at Web: www.oekb.at</p> <p>ÖIAT - Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation C Ungargasse 64-66/3/4/404 1030 Wien Tel.: +43 1 5952112 0 E-Mail: office@oiat.at Web: www.oiat.at</p> <p>OmanBros.com Internetdienstleistungen GmbH CS Guglgasse 8/2/85, 1110 Wien Tel.: +43 1 9690304 0 E-Mail: office@omanbros.com Web: www.omanbros.com</p> <p>openlaws gmbh C Kirchenstrasse 15, 5301 Eugendorf Tel.: +43 720 815141 E-Mail: office@openlaws.com Web: www.openlaws.com</p> <p>OpenNet GmbH AC Gartengasse 14 1050 Wien Tel.: +43 1 9072429 E-Mail: office@open-net.at Web: www.open-net.at</p>	<p>Orange Business Austria GmbH AS Laxenburgerstrasse 2/1/4, 1100 Wien Tel.: +43 1 36037 0 E-Mail: josef.canete@orange.com Web: www.orange-business.com</p> <p>ORF Online und Teletext GmbH & Co KG CS Würzburggasse 30, 1136 Wien Tel.: +43 1 50277 0 E-Mail: online@orf.at Web: www.orf.at</p> <p>Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH A Speckbacherstraße 33 6380 St. Johann in Tirol Tel.: +43 5352 20766 E-Mail: office@ortswaerme.info Web: www.ortswaerme.info</p> <p>Österreichische Post Aktiengesellschaft Haidingergasse 1, 1030 Wien Tel.: +43 57767 0 E-Mail: kundenservice@post.at Web: www.post.at</p> <p>Peter Ostry e.U. CS Wiener Landstraße 9/1 3452 Michelndorf Tel.: +43 1 8777454 0 E-Mail: email@ostry.com Web: www.ostry.com</p> <p>Peter Rauter GmbH ACS Bahnhofstr. 11, 5202 Neumarkt Tel.: +43 6216 5721 0 E-Mail: rauter@rauter-it.at Web: www.rauter-it.at</p> <p>pflaeing.net CS n den Jochen 49 2122 Ulrichskirchen E-Mail: office@pflaeing.net Web: www.pflaeing.net</p> <p>PGV Computer Handels GmbH & CoKG AS Kremser Landstraße 34 3100 St. Pölten Tel.: +43 2742 366301 E-Mail: online@pgv.at Web: www.pgv.at</p> <p>Prager Consult GmbH S Schönbrunner Straße 5/13 1040 Wien Tel.: +43 1 5869031 20 E-Mail: prager@prager.at Web: www.prager.at</p> <p>Preisvergleich Internet Services AG CS Obere Donaustraße 63/2 1020 Wien Tel.: +43 1 5811609 E-Mail: markus.nigl@geizhals.at Web: www.geizhals.at</p> <p>quintessenz A c/o quartier21 / MQ, Museumsplatz 1 (Electric Avenue), 1070 Wien E-Mail: office@quintessenz.org Web: www.quintessenz.org</p> <p>Raiffeisen Informatik GmbH ACS Lilienbrunnngasse 7-9, 1020 Wien Tel.: +43 1 99399 0 E-Mail: info@r-it.at Web: www.r-it.at</p> <p>Riepert Informations-technologie OG AS Bad Kreuzen 95, 4362 Bad Kreuzen Tel.: +43 7266 5901 E-Mail: g.riepert@riepert.at Web: www.riepert.at</p>
---	--	--	---	--



RIS GmbH AS Im Stadttg A1, 4407 Steyr-Gleink Tel.: +43 7252 86186 0 E-Mail: info@ris.at Web: www.ris.at	sourceheads Information Technology GmbH C Schönbrunner Straße 38/8 1050 Wien Tel.: +43 1 917 417 0 E-Mail: info@sourceheads.com Web: www.sourceheads.com	SysUP OG S Herrgottwiesgasse 149/2, 8055 Graz Tel.: +43 59222 0 E-Mail: office@susup.at Web: www.susup.at	UCND United City Network Development GmbH AS Ungargasse 58/13, 1030 Wien E-Mail: matthias.subik@ucnd.at Web: www.ucnd.at	web-crossing GmbH CS Eduard-Bodem-Gasse 8 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 206567 E-Mail: info@web-crossing.com Web: www.web-crossing.com
roNet GmbH AS Ahornweg 9, 4150 Rohrbach Tel.: +43 676 9112777 E-Mail: office@ronet.at Web: www.ronet.at	SPÖ Informations-technologiezentrum S Windmühlgasse 26, 1060 Wien Tel.: +43 1 53427 283 E-Mail: office@itz.spoe.at Web: www.spoe.at	Telekurier Online Medien GmbH & CoKG C Leopold-Ungar-Platz 1, 1190 Wien Tel.: +43 1 52100 0 E-Mail: service@kurier.at Web: kurier.at	Unwired Networks GmbH ACS Gonzagagasse 11/2/5/25 1010 Wien Tel.: +43 1 9962051 E-Mail: office@unwired.at Web: www.unwired.at	WEB-TECH COACHING CS Märzstraße 7, 1150 Wien Tel.: +43 1 4925163 E-Mail: info@web-tech.at Web: www.web-tech.at
RTCnow Streaming Services GmbH CS Zirkusgasse 36/1, 1020 Wien Tel.: +43 50 955 E-Mail: ispa@rtcnow.com Web: www.rtcnow.com	Sprint International Austria GmbH AS Schottenring 161010 Wien Tel.: +43 1 53712 4167 E-Mail: alexander.valenta@sprint.com Web: www.sprintworldwide.com	TeleMax Internet Service CS Sandgasse 26, 6923 Lauterach Tel.: +43 5574 79489 E-Mail: office@telemax.at Web: www.telemax.at	UPC Austria Services GmbH ACS Wolfganggasse 58-60, 1120 Wien Tel.: +43 1 96060 600 E-Mail: info.wien@upc.at Web: www.upc.at	Wien Energie GmbH A Thomas-Klestil-Platz 14, 1030 Wien Tel.: +43 1 4004 8100 E-Mail: stefan.koehler@wienenergie.at Web: www.wienenergie.at
Russmedia Digital GmbH ACS Gutenbergstr. 1, 6858 Schwarzach Tel.: +43 5572 501 727 E-Mail: webmaster@austria.com Web: werbung.vol.at	Stadtwerke Feldkirch AS Leusbündtweg 49 6800 Feldkirch Tel.: +43 5522 9000 E-Mail: kundencenter@stadtwerke-feldkirch.at Web: www.stadtwerke-feldkirch.at	Tele-Tec GmbH AS Gerasdorferstr. 139/1C, 1210 Wien Tel.: +43 1 2566604 0 E-Mail: office@tele-tec.at Web: www.tele-tec.at	upstreamNet Communications GmbH AS Lilienbrunnungasse 7-9/3. OG 1020 Wien Tel.: +43 1 2128644 0 E-Mail: office@upstreamnet.at Web: www.upstreamnet.at	Wiener Zeitung GmbH C Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien Tel.: +43 1 20699 290 E-Mail: wolfgang.riedler@wienerzeitung.at Web: www.wienerzeitung.at
Russmedia IT GmbH ACS Gutenbergstraße 1, 6858 Schwarzach Tel.: +43 5572 501 735 E-Mail: webmaster@vol.at Web: highspeed.vol.at	Stadtwerke Imst ACS Pfarrgasse 3, 6460 Imst Tel.: +43 5412 63324 E-Mail: stadtwerke@stwmst.at Web: www.cni.at	TeleTronic Telekommunikations Service GmbH Am Concorde Park 1/C5 2320 Schwechat Tel.: +43 1 2810000 E-Mail: office@teletronic.at Web: teletronic.at	Veritas Austria GmbH S Fleischmarkt 1 / 6 / 12 1010 Wien Tel.: +43 1 5328533 0 E-Mail: MUNReception@symantec.com Web: www.symantec.at	Wingsoft S Lanzendorfer Straße 45 2481 Achau Tel.: +43 664 1029991 E-Mail: wilhelm.holzgruber@wingsoft.at Web: www.wingsoft.at
s IT Solutions AT Spardat GmbH ACS Geiselbergstraße 21-25, 1110 Wien Tel.: +43 5100 39637 E-Mail: horst.ganster@s-itsolutions.at Web: www.s-itsolutions.com	Stadtwerke Kapfenberg GmbH AS Stadtwerkestraße 6 8605 Kapfenberg Tel.: +43 3862 23516 0 E-Mail: ispa@hiway.at Web: www.hiway.at	Telia Carrier Austria GmbH S c/o CCFa Am Heumarkt 10, 1030 Wien Tel.: +43 1 205305 17 E-Mail: frank.kirchner@teliasonera.com Web: www.teliasonera.com	Verein servus.at - Kunst & Kultur im Netz CS Kirchengasse 4, 4040 Linz Tel.: +43 732 731300 E-Mail: office@servus.at Web: www.servus.at	WNT Telecommunication GmbH AS Haydngasse 17, 1060 Wien Tel.: +43 1 6163090 E-Mail: office@wnt-telecom.net Web: www.wnt.at
SAF Tehnika JSC AS Ganibu dambis 24a, LV-1005 Riga Tel.: +371 6 6951251 E-Mail: info@saftehnika.com Web: www.saftehnika.com	Stadtwerke Klagenfurt Aktiengesellschaft AS St. Veiter Straße 31 9020 Klagenfurt am Wörthersee Tel.: +43 463 521 603 E-Mail: guenter.glaboniat@stw.at Web: www.stw.at	Teradata S Nymphenburger Höfe NY II, Dachauer Straße 63, 80335 München Tel.: +49 89 12009 600 E-Mail: andre.goermer@teradata.com Web: www.teradata.com	Verizon Austria GmbH AS Handelskai 340, 1023 Wien Tel.: +43 1 72714 0 E-Mail: tech-support@verizonbusiness.com Web: www.verizonbusiness.com/at/	World4You Internet Services GmbH S Hafenstraße 47-51, 04020 Linz Tel.: +43 732 93035 E-Mail: office@world4you.com Web: www.world4you.com
SAF Tehnika JSC AS Ganibu dambis 24a, LV-1005 Riga Tel.: +371 6 6951251 E-Mail: info@saftehnika.com Web: www.saftehnika.com	Stadtwerke Kufstein GmbH A Fischergries 2, 6330 Kufstein Tel.: +43 5372 69303 23 E-Mail: schuster@stwk.at Web: www.kufnet.at	TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Bereich IT A Eduard-Wallnöfer-Platz 2 6020 Innsbruck Tel.: +43 50607 0 E-Mail: bit-tk-abwicklung@tiwag.at Web: www.tiroler-wasserkraft.at	VIM Internetdienstleistungen GmbH ACS Goldeggasse 29/2/Loft 2 1040 Wien Tel.: +43 1 7260200 E-Mail: office@vim.at Web: www.vim.at	WVNET Informations und Kommunikations GmbH AS Edelhof 3, 3910 Zwettl Tel.: +43 2822 53633 0 E-Mail: sales@wvnet.at Web: www.wvnet.at
SAF Tehnika JSC AS Ganibu dambis 24a, LV-1005 Riga Tel.: +371 6 6951251 E-Mail: info@saftehnika.com Web: www.saftehnika.com	Stadtwerke Kufstein GmbH A Fischergries 2, 6330 Kufstein Tel.: +43 5372 69303 23 E-Mail: schuster@stwk.at Web: www.kufnet.at	T-Mobile Austria GmbH A Rennweg 97-99, 1030 Wien Tel.: +43 1 79585 0 E-Mail: ispa@t-mobile.at Web: www.t-mobile.at	VIPweb.at Th. Dorn ACS Kerpengasse 69, 1210 Wien Tel.: +43 1 27145 50 E-Mail: office@vipweb.at Web: www.vipweb.at	www.funknetz.at MH GmbH AS Hirschstettner Straße 19-21 L1 1220 Wien Tel.: +43 1 2929699 0 E-Mail: m.urbanek@funknetz.at Web: www.funknetz.at
SAF Tehnika JSC AS Ganibu dambis 24a, LV-1005 Riga Tel.: +371 6 6951251 E-Mail: info@saftehnika.com Web: www.saftehnika.com	Stadtwerke Kufstein GmbH A Fischergries 2, 6330 Kufstein Tel.: +43 5372 69303 23 E-Mail: schuster@stwk.at Web: www.kufnet.at	TMS IT-Dienst S Hinterstadt 2, 4840 Vöcklabruck Tel.: +43 720 501078 E-Mail: office@tms-itdienst.at Web: www.tms-itdienst.at	virtual-business Hoelzelgasse 8, 1230 Wien Tel.: +43 676 7062299 E-Mail: office@vibu.at Web: www.vibu.at	XINON GmbH AS Fladnitz im Raabtal 150 8322 Stenzen Tel.: +43 3127 20500 E-Mail: jantscher@xinon.at Web: www.xinon.at
SAF Tehnika JSC AS Ganibu dambis 24a, LV-1005 Riga Tel.: +371 6 6951251 E-Mail: info@saftehnika.com Web: www.saftehnika.com	Stadtwerke Kufstein GmbH A Fischergries 2, 6330 Kufstein Tel.: +43 5372 69303 23 E-Mail: schuster@stwk.at Web: www.kufnet.at	Tripple Internet Content Services CS Florianigasse 54/2-5, 1080 Wien Tel.: +43 1 406 5927 0 E-Mail: office@triple.at Web: www.triple.at	Verizon Austria GmbH AS Handelskai 340, 1023 Wien Tel.: +43 1 72714 0 E-Mail: tech-support@verizonbusiness.com Web: www.verizonbusiness.com/at/	XQueue GmbH S Christian-Pleiß-Straße 11-13 63069 Offenbach am Main Tel.: +49 69 83008980 E-Mail: info@xqueue.com Web: www.xqueue.de
SAF Tehnika JSC AS Ganibu dambis 24a, LV-1005 Riga Tel.: +371 6 6951251 E-Mail: info@saftehnika.com Web: www.saftehnika.com	Stadtwerke Kufstein GmbH A Fischergries 2, 6330 Kufstein Tel.: +43 5372 69303 23 E-Mail: schuster@stwk.at Web: www.kufnet.at	TTG Tourismus Technologie GmbH S Freistädter Straße 119, 4041 Linz Tel.: +43 732 7277 333 E-Mail: karl.mitteregger@ttg.at Web: www.ttg.at	Verizon Austria GmbH AS Handelskai 340, 1023 Wien Tel.: +43 1 72714 0 E-Mail: tech-support@verizonbusiness.com Web: www.verizonbusiness.com/at/	Yasp.at GmbH S Harrachstraße 16, 4020 Linz Tel.: +43 676 7339333 E-Mail: office@yasp.at Web: www.yasp.at
SAF Tehnika JSC AS Ganibu dambis 24a, LV-1005 Riga Tel.: +371 6 6951251 E-Mail: info@saftehnika.com Web: www.saftehnika.com	Stadtwerke Kufstein GmbH A Fischergries 2, 6330 Kufstein Tel.: +43 5372 69303 23 E-Mail: schuster@stwk.at Web: www.kufnet.at	Türk Telekom International AT AG S Ortsstraße 24 2331 Vösendorf Tel.: +43 1 6999408 0 E-Mail: office@turktelekomint.com Web: www.turktelekomint.com	Verizon Austria GmbH AS Handelskai 340, 1023 Wien Tel.: +43 1 72714 0 E-Mail: tech-support@verizonbusiness.com Web: www.verizonbusiness.com/at/	Yasp.at GmbH S Harrachstraße 16, 4020 Linz Tel.: +43 676 7339333 E-Mail: office@yasp.at Web: www.yasp.at

Internet Summit
Austria

12. 09. 2018

Blockchain jenseits
von Bitcoin & Co

www.ispa.at/isa2018